

An einen Haushalt
Postgebühr bar bezahlt



Ebbs Gemeindeblatt

Impressum:

Ebbser Gemeindeblatt
Offizielles Amts- und Mitteilungsblatt
der Gemeinde Ebbs
Inhaber und Herausgeber:
Gemeinde Ebbs
6341 Ebbs, Kaiserbergstraße 7
Redaktion: Sebastian Geisler
Gemeindeamt Ebbs
6341 Ebbs, Kaiserbergstraße 7
Telefon 05373-2202-0
Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Josef Astner
6341 Ebbs/Oberndorf 89
Herstellung:
Druckerei Paul Sappl
6330 Ebbs, Eichelwang 15
Dezember 1987

4. Jahrgang / Nr. 7

Erscheinungsort 6330 Ebbs
Verlagspostamt 6341 Ebbs

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

Der plötzliche und für uns alle völlig unerwartete Tod unseres langjährigen und so verdienten Bürgermeisters Franz Hörhager hat in der gesamten Gemeindegemeinschaft eine nur schwer schließbare Lücke hinterlassen.

In seiner fast 20-jährigen Amtszeit hat er maßgeblich am Aufschwung unseres Ortes mitgewirkt. Sein Ideenreichtum, Weit-

blick, sein Gespür für das Machbare und seine Ausdauer sowie Fleiß werden uns ihn nicht vergessen lassen. Denken wir nur an den Bau der Hauptschule, Volksschule, Kindergarten, Altenwohnheim, Lehrerwohnhaus, Friedhof, Was-serleitung, Kanalisation mit Klärwerk, Sportplatz, Straßen, Wege, Straßenbeleuchtung, Wohnbauten etc.

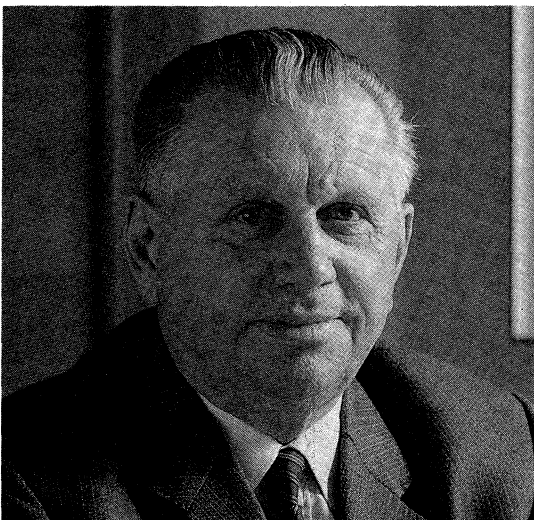
So hart uns das Ableben unseres Ehrenbürgers und Begründers dieses Gemeindeblattes auch trifft, die Arbeit in der Gemeinde muß weitergehen und mußte ein Nachfolger für Bgm. Hörhager gewählt werden.

Viele Gemeinderäte sind an mich herangetreten und haben mich gebeten, mich für dieses Amt zur Verfügung zu stellen.

Nach reiflicher Überlegung und im Bewußtsein, daß es ein schweres Amt sein wird, habe ich mich dann doch entschieden, mich der Wahl zu stellen. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 1. August 1987 mit 9 Stimmen dafür bei 5 Stimmenthaltungen – also ohne Gegenstimme – mich zum neuen Bürgermeister gewählt.

Nun, die bisherigen 4 Monate „Amtszeit“ haben es mir bestätigt, daß der Bürgermeister vor allem Arbeit hat. In diesen ersten Monaten galt es, das leidige Kraftwerksproblem zu beraten und die lt. Haushaltsplan 1987 vorgesehenen Arbeiten wie Wegbauten, Gehsteigerichtung, Spielplatz in Eichelwang, Friedhofswege, u.v.a.m. im Detail zu planen und zu erledigen.

Daneben galt es, jede Menge Papier, das tagtäglich auf meinen Schreibtisch flattert, zu studieren und die Abläufe im eigenen Amt sowie bei anderen Behörden und Dienststellen noch besser kennenzulernen.



Bgm. Franz Hörhager * 3. Mai 1923 + 19. Juli 1987

Mit Bürgermeister Franz Hörhager verliert die Gemeinde Ebbs einen hervorragenden Vordenker und Praktiker, der seine ganze Kraft der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt hat.

Neben der vielen neuen Arbeit gab es aber auch große Ermutigungen. So hat mir die herzliche Annahme durch Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger und die vielen Vertrauensbeweise, die mir entgegengebracht wurden, große Freude bereitet und mich in meiner Aufgabe bestärkt.

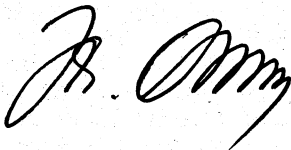
Ich darf Ihnen versichern, daß ich dieses mir anvertraute Amt mit bestem Wissen und Gewissen ausführen will und die Zusammenarbeit mit allen, denen unser Ebbs ein Anliegen ist, suchen und pflegen werde.

„Gemeinsam für Ebbs“ und ein „Bürgermeister für alle“ soll mein Leitspruch sein. Darum darf ich Sie auch bitten, mir Ihre Anliegen und Wünsche zu nennen sowie mich in meinen Bemühungen zu unterstützen.

Rufen Sie mich bitte an (Tel. 05373-2202-0) oder kommen Sie in meine Sprechstunde (montags 16 – 18 und freitags von 9 – 11 Uhr und nach Vereinbarung).

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



(Bgm. Josef Astner)

*Ein frohes Weihnachtsfest
sowie viel Glück
Gesundheit und Erfolg
im neuen Jahr*

wünscht Ihnen

Bürgermeister Josef Astner

1. Vzbgm. Johann Freisinger

2. Vzbgm. Anton Polin

der Gemeinderat
und die Gemeindeverwaltung

Kurz zur Person von Bürgermeister Josef Astner

Geboren am 2. Juni 1943 in Ebbs, verheiratet seit 1969, 2 Töchter, ein Sohn; Beruf: Gastwirt; früher erfolgreicher Sportler; bisheriges öffentliches Wirken: Gemeinderat seit 1974; Obmann des Fremdenverkehrsverbandes von 1969 bis 1973; Mitbegründer des Ebbser Koasamarsches, Ebbser Dorffestes, Schützengilde Ebbs, Tennisclub Ebbs; Wirtschaftsbundobmann seit 1983; Kammerfunktionär (Sektion Fremdenverkehr) seit 1985.



Seit 1. August 1987 neuer Bürgermeister:
Josef Astner

Gemeindeamt Längere Öffnungszeiten für Parteienverkehr.

Als Bürgerservice werden die Zeiten für den Parteienverkehr ab 1. Jänner 1988 wie folgt verlängert:

Parteienverkehr:
Montag bis Freitag von 7.30 Uhr bis 12 Uhr, Montag zusätzlich von 13 Uhr bis 18 Uhr; Freitag zusätzlich von 13 Uhr bis 17 Uhr (Journaldienst).

Damit wird vor allem allen Berufstätigen der Gang zum Gemeindeamt erleichtert. Somit ist das Gemeindeamt an 31,5 Stunden pro Woche für den Parteienverkehr zugänglich. Verständlicherweise bleibt das Gemeindeamt **an den restlichen Nachmittagen für den Parteienverkehr geschlossen**, weil an diesen Aufarbeitungsarbeiten getätigt werden müssen.

Bürgermeister und Gemeinderat hoffen, daß durch diese Neuregelung betreffend vermehrter Parteienverkehrsmöglichkeit beim Gemeindeamt Ihren Wünschen entsprochen worden ist.

Neue Bürgermeistersprechstunden

Wegen der Änderung der Parteienverkehrszeiten werden die fixen Bürgermeistersprechstunden wie folgt festgelegt:

Montag	16 – 18 Uhr
Freitag	9 – 11 Uhr

und nach Vereinbarung.

Wir bitten, davon regen Gebrauch zu machen.

Aufgabenverteilung im Gemeindeamt:

Amtsleiter Sekretär
Rudolf Achorner
(Bürgermeistervorzimmer)

Gemeindeamt:

Bauwesen, Pensionsangelegenheiten, allgem. Verwaltung:
Anton Geisler

Meldeamt, Impfwesen, allgem. Verwaltung:
Sylvia Heidegger und
Frank Ederegger

Steuern, Abgaben, Buchhaltung, allgem. Verwaltung:
Sebastian Geisler

Telefondurchwahl:

Beim Gemeindeamt besteht die Möglichkeit der Direktdurchwahl (von Eichelwang und Schanz mit Vorwahl 05373):

Bei Anruf ohne Durchwahl wird gebeten, nach 2202 eine 0 zu wählen – Sie kommen dadurch rascher zu Ihrem Gespräch.

2202-21 Bürgermeister
Josef Astner
-22 Gemeindesekretär
Rudolf Achorner
-24 Anton Geisler, VB
-26 Sebastian Geisler, VB
-27 Gemeindebücherei
-31 Gemeindekindergarten
-51 Sylvia Heidegger
-23 Frank Ederegger,
kaufm. Lehrling

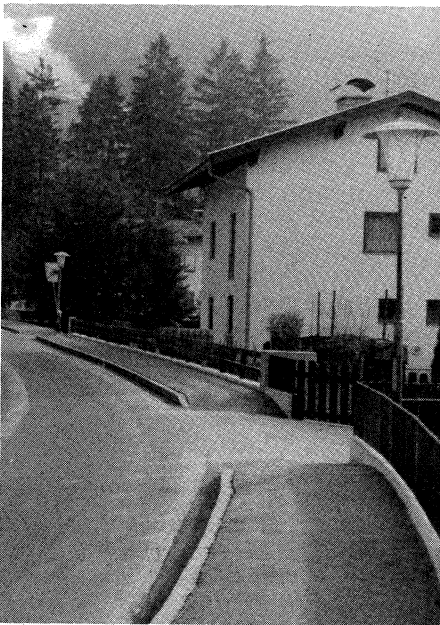
Gehsteig fertig

Der lang ersehnte Gehsteig in Eichelwang-Kaiseraufstieg konnte noch rechtzeitig vor Wintereintritt fertiggestellt werden.

Die Kosten betragen ca. S 400.000,—. Gleichzeitig werden in diesem Gebiet bei den Ortstafeln zusätzlich 50 km/h Beschränkungen angebracht, um auch noch einen optischen Hinweis auf die erlaubte Höchstgeschwindigkeit für Ortsgebiete zu schaffen.

Mit dem Gehsteigbau wurde gleichzeitig ein Erdkabel für die Fortführung der Straßenbeleuchtung bis zur Sparchenbachbrücke verlegt. Die schmiedeeisernen Leuchten sind bereits in Auftrag gegeben und werden im Frühjahr 1988 montiert werden.

Im Gemeinderat wird zurzeit geprüft, ob die Fortsetzung des Gehsteiges von der Stadtverkehrsbushaltestelle bis zur Bundesstraßenunterführung (Mitsubishi Achorner) im nächsten Jahr bewerkstelligt werden kann.



Durch Gehsteig Verkehrssicherheit erhöht: Kaiseraufstieg

Kann Schwerverkehr eingedämmt werden?

Die Bemühungen der Gemeinde, den Durchzugsschwerverkehr auf

der Niederndorfer Landesstraße und der Wildbichler Bundesstraße einzudämmen, sind bisher nicht auf fruchtbaren Boden gestoßen.

Der Stein des Anstoßes sind die mehr als 1000 LKW pro Monat, die die Autobahn bei Oberaudorf verlassen und anschließend, nachdem sie sich durch Niederndorf und Ebbs „durchgezwängt“ haben, bei Kufstein wieder auf die Autobahn fahren, nur weil auf Grund der kürzeren Abfertigungswege eine geringe Zeitersparnis (etwa 10 Minuten) erzielt wird.

Die für das Zollamt Niederndorf zuständige Finanzlandesdirektion sieht sich nicht in der Lage, die Abfertigung des Durchzugs-LKW-Verkehres zu stoppen und die Bezirkshauptmannschaft trotz Interventionen als für Verkehrsbeschränkungen zuständige Behörde, hat bisher ebenfalls keine Beschränkungen veranlaßt.

Besonders die Anrainer an den gegenständlichen Straßenstücken und vor allem die Fremdenverkehrswirtschaft (wer hat schon gerne ein Zimmer, von dem nur einige Meter entfernt die Fernlaster vorbeidonnern) können diesen Zustand nicht mehr länger hinnehmen und werden alle zuständigen Behörden nochmals aufgefordert, durch unseres Erachtens berechtigte und daher auch durchführbare Regelungen zur Eindämmung des Durchzugs-LKW-Verkehres zu treffen.

Wir wollen und dürfen nicht zur Entlastungsstraße der Autobahn werden.

Wir werden daher weiterhin, auch über die Region 26, alles unternehmen, dieses Übel abzustellen.

OSR Johann Holas wurde 65

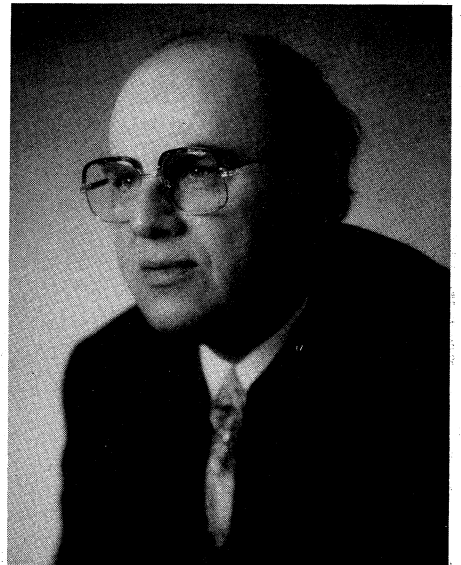
Oberschulrat Volksschuldirektor i.R. Johann Holas konnte kürzlich seinen 65. Geburtstag feiern. Der „Buchberger Lehrer“ stammt aus Brixlegg, besuchte dort die Volksschule, dann das Borromäum sowie die Lehrerbildungsanstalt in Innsbruck. Im Krieg war er in Rußland und im Westen eingesetzt und wurde zweimal schwer

verwundet. 1944 hat er seine Dorothea geheiratet, die ihm 4 Buben und 3 Mädchen geschenkt hat. Seine ersten Berufsjahre absolvierte er in Angerberg. 1947 kam er in die einklassige Volksschule in Buchberg und wirkte dort bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1984.

Der „Holas Hansl“, wie er im Dorf genannt wird, hat stets auch am Gemeindegeschehen mitgewirkt. So war er von 1947 bis 1974 Gemeindegemeindevorstand, ab 1974 Gemeindegemeindevorstand, ab 1974 bis 1986 Gemeinderat in Ebbs und Kulturreferent sowie Obmann des Kulturkreises Ebbs, seit 1948 ist er Mitglied und Obmann des Ebbser Kirchenchores, Pfarrkirchenrat und seit 1986 Pfarrgemeinderat.

Weiters ist er Gründungsmitglied und langjähriger Obmann der Sängerrunde Ebbs und langjähriger Obmann des heimischen Kriegsoffiziersverbandes. Seit 1979 ist der Jubilar Obmann der Ortsgruppe Ebbs des Tiroler Seniorenbundes.

Für all diese öffentlichen Tätigkeiten hat ihm der Gemeinderat von Ebbs 1985 den goldenen Ehrenring der Gemeinde Ebbs verliehen.



Dir. Holas wurde 65

Trotz des wohlverdienten Ruhestandes stellt OSR Dir. Johann Holas seine Schaffenskraft auch weiterhin der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Das Gemeindeblatt wünscht dem Jubilar Gottes reichen Segen auf dem weiteren Lebensweg.

Vorhaben 1988

Im kommenden Gemeindebudget sind unter anderem vorgesehen:

Kindergartenerweiterung

Die auf Grund der Finanzsituation immer wieder hinausgeschobene Erweiterung des Kindergartens soll durch einen Anbau erfolgen. Neben weiteren Gruppenräumen ist ein Bewegungsraum, die entsprechenden Sanitär- und Garderobenräume, eine Spielküche sowie der gesetzlich vorgeschriebene Schutzraum im Planentwurf enthalten.

Gleichzeitig soll eine Platzreserve, neue unbedingt notwendige sanitäre Räume, sowie ein neuer Eingang von der Ostseite für das Gemeindeamt geschaffen werden. Dadurch kann der Bauhofbereich vom Gemeindeamtsbereich getrennt werden. Im Kellergeschoß könnte auch ein Vereinslokal untergebracht werden. Die Planungen sind im Gange.



Kindergarten zu klein: Anbau dringend erforderlich

Kanalisation

Restausbau der Kanalisation, wenn möglich Anschluß des Gasthauses St. Nikolaus.

Erweiterung Straßenbeleuchtung

Hitscherötzsiedlung, der Bereich Schneiderbauer bis zur Broslsäge, Bereiche von Feldberg und von Oberndorf (bei Fischerbauer), Kaiseraufstieg.

Polytechnischer Lehrgang

Mitfinanzierung des Neubaus in Niederndorf.

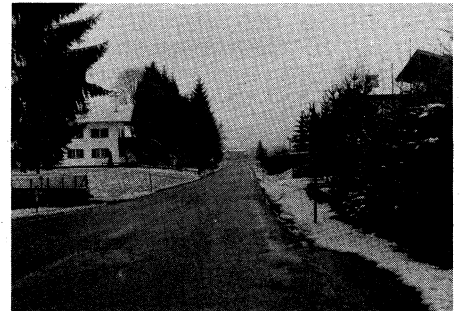
Ortsverschönerung

Gestaltung des Raiffeisenparkplatzes und des Kirchplatzes, Friedhofsmauer.

Straßen - Wege

Landesstraße nach Buchberg
Die Landesstraßenverwaltung beabsichtigt, die Straße von der Brandsiedlung bis zum Gasthaus Lederer in Buchberg auszubauen. Die Gemeinde hat die Grundeinlösung durchzuführen und sich an den Gesamtbaukosten mit 10 % zu beteiligen.

Bundesstraße Richtung Oberweidach



Vorfinanzierung durch Gemeinde leider nicht möglich: Bundesstraße von Ebbs nach Oberweidach

Die Gemeinde wird sich weiter um den Ausbau dieses gefährlichen Straßenstückes bemühen, damit endlich ein Gehweg samt Beleuchtung errichtet werden kann.

Ausbau des Weges von der Fernsehturmkurve bis zum Hof Stadler.



Desolates Wegstück in Buchberg: Fernsehturm - Stadler

Asphaltierungen
Eine Reihe von Siedlungswegen ist zu asphaltieren, der Weg nach St. Nikolaus (Gemeindeweg) wird saniert.

Gehsteige

Der Gehsteig in Eichelwang soll von der Stadtverkehrshaltestelle in Richtung Bundesstraßenunterführung (Auto Mitsubishi) verlängert werden.

Geprüft wird auch die Möglichkeit, einen Gehweg von Unterweidach zum Ebbsbach zu errichten.



Eichelwang:
Gehsteig soll verlängert werden

Bezirkskrankenhaus

Eine endgültige Lösung ist noch nicht abzusehen. Zurzeit werden die Kosten für die beiden Varianten (Ausbau in Kufstein oder Neubau) geprüft. Sodann werden sich die Gemeinden für eine finanzierbare Lösung zu entscheiden haben.

In den kommenden Jahren werden jedenfalls größere Mittel dafür von den Gemeinden aufzubringen sein.

Fortgeführt wird die **Komfortzimmeraktion** und die Bezuschussung der Saisonkarten für Schilifte (Kinder bis 15 Jahre).

1200 JAHRE EBBS

Im kommenden Jahr begehen wir neben Kufstein, Erl, Langkampfen, Brixlegg, Kundl und Radfeld das Jubelfest des 1200-jährigen Bestehens.

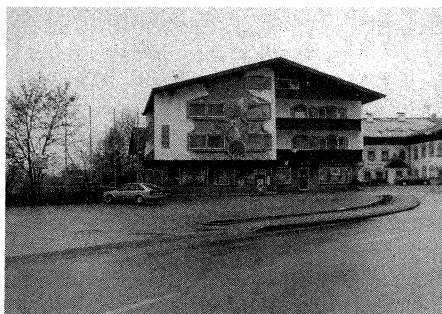
Dieses Fest wird durch gemeinsame Veranstaltungen aller feiernden Gemeinden und durch eigene Festakte begangen.

Ebbs wurde als ehemalige Mutterpfarre auserwählt, das Pontifikalamt mit dem Erzbischof am 19. Juni 1988 um 10 Uhr abzuhalten.

Am 28. August ist ein Festumzug in Kufstein beabsichtigt, zu dem auch wir mit ca. 3 Festwägen teilnehmen werden. Ein weiterer Höhepunkt wird ein Festkonzert der Münchner Philharmoniker am 25. Juni 1988 um 20 Uhr im Passionsspielhaus Erl sein.

Der Gemeinderat von Ebbs hat einen eigenen Arbeitsausschuß installiert, der sich mit den Festivitäten auseinandersetzen wird.

Fix sind bereits: Ein Buch über Ebbs von Hauptschuldirektor Georg Anker, eine eigene Gedenkmünze, ein 1200-Jahr-Brunnen beim Platz vor der Raiffeisenkasse, ein Adventsingen ...

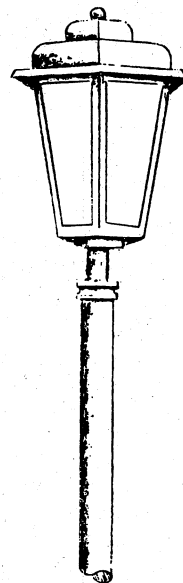
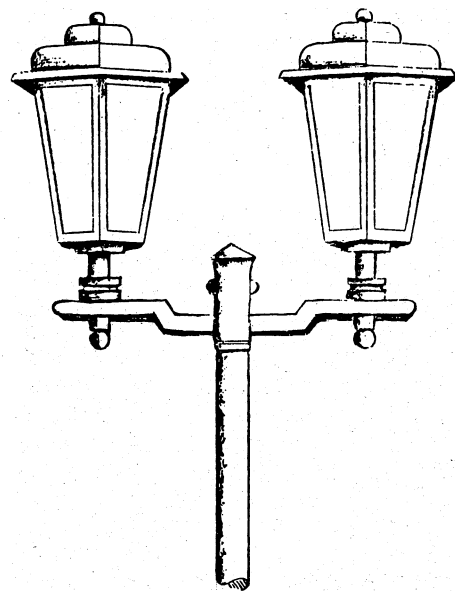


Beim neu zu gestaltenden Raiffeisenplatz soll der 1200-Jahr-Brunnen aufgestellt werden

Der Kulturkreis Ebbs hat das Jubeljahr zum Anlaß genommen, eine besonders anspruchsvolle Konzertreihe aufzuführen. Ein gemeinsamer Prospekt mit dem Fremdenverkehrsverband wird die wichtigsten Aktivitäten auflisten. Besonders eingeladen sind auch alle Vereine und Institutionen, beizutragen, daß das Fest zu einem vollen Erfolg werden kann.

Straßenbeleuchtung

Neue Wege sollen in der Straßenbeleuchtung gegangen werden. Bgm. Astner ließ mehrere Entwürfe von Straßenlaternen ausarbeiten. Der Gemeinderat hat sich schließlich für die abgebildete Ausarbeitung entschieden. Erstmals sollen diese in Ebbs angefertigten Leuchten die Adam-Mölk-Straße und die Hitscher-Ötz-Siedlung zu nächtllicher Stunde erhellen.



Neue Straßenlaternen für Siedlungsbereiche

Auch beim Kaiseraufstieg soll durch sie das dunkle „Loch“ zwischen Sparchenbachbrücke und Weinstadl ausgeleuchtet werden.

„Mayr Mutter wurde 95“

Vor kurzem feierte die älteste Ebbserin ihren 95. Geburtstag.

Die am 29. September 1892 in Ebbs beim Tischler-Bauern Geborene, verlor schon früh ihre Eltern und kam mit 12 Jahren zur Familie Anker. Dort half sie im Gemischtwarenhandel und Limonadenbetrieb der Familie mit. 1920 heiratete die Jubilarin den Zimmermeister Josef Mayr, der den heute weit bekannten Betrieb aufbaute. Dieser Ehe entstammen die Kinder Marianne, Kathi, Schwester „Irene“, Ida und Pepi und in den folgenden Jahren 7 Enkel und 12 Ur-enkel.



Älteste Ebbserin wurde 95

Die Jubilarin half im Betrieb ihres Mannes kräftig mit und war auch als Schulwartin der Volksschule 18 Jahre lang tätig.

Als ihr Mann 1951 starb, mußte sie die Zimmerei als Witwenbetrieb weiterführen, bis ihr Sohn Pepi mit 23 Jahren (er war einer der jüngsten Zimmermeister) den Betrieb übernahm.

Die zahlreichen Schicksalsschläge, sowie das frühe Ableben ihres Sohnes Pepi, trug sie mit vorbildlicher Haltung.

Das Gemeindeblatt wünscht der Jubilarin noch viele gesunde Jahre.

Mitteilung der BH-Kufstein

Wie lange gilt mein Reisepaß?

Am 1. April 1986 ist eine Novelle des Paßgesetzes in Kraft getreten, die verschiedene Neuheiten bzw. Änderungen für den Inhaber eines Reisepasses oder eines Personalausweises gebracht hat. Obwohl seinerzeit in den Medien ausführlich über die Neuerungen berichtet wurde, zeigen die täglich gemachten Erfahrungen im Paßreferat der Bezirkshauptmannschaft, daß noch viele Mitbürger sich über die Änderungen nicht im klaren sind.

Um unnötige Rückfragen oder Behördengänge zu ersparen, möchte die Bezirkshauptmannschaft auf einige wichtige Neuerungen hinweisen:

1. Eine Verlängerung der Gültigkeitsdauer für Reisepässe und Personalausweise ist seit 1. April 1986 nicht mehr möglich. Die „alten“ Reisepässe und Personalausweise, die vor dem 1. April 1986 ausgestellt wurden, verlieren somit mit Ablauf des im Dokument festgesetzten Zeitpunktes ihre Gültigkeit. Die meisten unserer Nachbarstaaten anerkennen aber einen abgelaufenen, „alten“ Reisepaß noch weitere 5 Jahre als Reisedokument.

2. Seit dem 1. April 1986 werden Reisepässe und Personalausweise grundsätzlich nur mehr mit einer Gültigkeitsdauer von 10 Jahren ausgestellt. Eine Verlängerung der Gültigkeitsdauer ist nicht möglich. Nach Ablauf der Gültigkeitsdauer muß ein neuer Reisepaß oder Personalausweis ausgestellt werden.

3. Anträge auf Ausstellung von Reisepässen und Personalausweisen liegen nicht nur im Paßreferat der Bezirkshauptmannschaft Kufstein (neues Amtsgebäude, Zimmer Nr. 121), sondern auch bei den Gemeindeämtern auf.

Die Bezirkshauptmannschaft ersucht alle Interessenten, die einen Reisepaß oder Personalausweis benötigen, die Ausstellung rechtzeitig vor Ablauf der Gültigkeitsdauer des alten Dokumentes zu beantragen.

Für weitere Auskünfte steht das Paßreferat der Bezirkshauptmannschaft Kufstein (Tel. 05372/4925, Durchwahl 181 oder 183) gerne zur Verfügung.

Moosweg

Wegen des Wintereinbruches nicht mehr asphaltiert werden konnte der neu ausgebaute Moosweg (Verbindung Haflingerweg — Schloßallee). Die neue Breite von 4 m Fahrbahn soll einerseits ein Passieren von zwei Fahrzeugen ermöglichen und andererseits die Schneeräumung im Winter erleichtern.



Moosweg: komplett neu ausgekoffert — Asphaltierung im kommenden Frühjahr

Neues Feuerwehrhaus

Das Feuerwehrgerätehaus in Buchberg konnte im Beisein von vielen Ehrengästen von Pfarrer Josef Macheiner eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben werden. Mit diesem Neubau ist das Raumproblem für die Buchberger Wehr langfristig gelöst.

Erfreulicherweise mußten für dieses Vorhaben keine Darlehen aufgenommen werden, weil sich durch den Verkaufserlös des alten Buchberger Schulhäusls (wir haben darüber bereits berichtet) und die erhaltenen Förderungsmittel der über zwei Jahre verteilte Aufwand für die Gemeinde in Grenzen hielt (je S 350.000,—).



Die Buchberger Wehr hat nun ein modernes Gerätehaus in Buchberg-Asching, das auch als Gemeinschafts- und Schulungsraum anderen Buchberger Vereinen zur Verfügung steht.

1988: Nur geringfügige Änderung bei den Gemeindeabgaben

Bereits 1986 wurde die Gemeinde vom Amt der Tiroler Landesregierung aufgefordert, die Grundsteuer B auf mindestens 350% anzuheben (bisher 320%), andernfalls mit Kürzungen bei den Finanzzuweisungen und Bedarfszuweisungen zu rechnen ist.

Dies ist im ablaufenden Jahr leider eingetreten (Zuweisungen um S 100.000,— gekürzt) und sah sich der Gemeinderat gezwungen, die Grundsteuer B mit Beschluß vom 7. Juli 1987 auf 350% anzuheben.

Alle anderen Gebühren und Abgaben bleiben lt. Gemeinderatsbeschluß vom 1. Dezember 1987 praktisch unverändert.

Bei der Getränkebesteuerung gibt es aufgrund einer Empfehlung des Landeshauptmannes sogar eine kleine Entlastung. Die Besteuerung des Frühstückskaffees und des Menüeises – beide Steuern verursachen übrigens gemessen am Steuerertrag einen unverhältnismäßig hohen Berechnungs- und Einhebungsaufwand – entfällt per 1. Jänner 1988.

Der Staffelpreis beim Wasser ab 1.000 m³ wurde nunmehr auch in die Kanalgebührenordnungen aufgenommen.

Erfreulicherweise konnten alle anderen Gebühren und Abgaben (Kanal, Wasser, Müll, Kindergarten etc.) unverändert belassen werden. Das große Einnahmefizit bei den laufenden Kanalaufwendungen kann durch das Einlangen der nachhängenden Kanalschlußgebührenraten auch im kommenden Jahr noch einigermaßen in Grenzen gehalten werden.

	Netto	10% MWSt.	Brutto
Grundsteuer A v.H. des Meßbetrages	—"	MWSt.-frei	400%
Grundsteuer B v.H. des Meßbetrages	—"	—"	350%
Gewerbesteuer v.H. des Meßbetrages	—"	—"	172%
Lohnsummensteuer v.H. der Lohnsumme	—"	—"	2%
Getränkesteuer (Frühstückskaffee ausgenommen)	—"	—"	10%
Speiseeissteuer (Menüeis ausgenommen)	—"	—"	5%
Vergnügungssteuer	—"	—"	15%
Hundesteuer S 200,— für den ersten, S 300,— für jeden weiteren Hund	—"	—"	
Ankündigungssteuer	—"	—"	10%
Erschließungsbeitrag 2,5% des Erschließungskostenfaktors (LGBl. 60/84)	960,—	—"	
Wasseranschlußgebühr, Grundgebühr	7.272,72	727,28	8.000,—
pro m ³ lt. Gebührenordnung	28,18	2,82	31,—
Wasserbenützungsg Gebühr je m ³ Wasserverbrauch	3,18	0,32	3,50
Wasserbenützungsg Gebühr, Wasserverbrauch ab 1000 m ³ per m ³	2,64	0,26	2,90
Zählermieten, Zählergröße 3—5 m ³	72,73	7,27	80,—
Zählermieten, Zählergröße 7—10 m ³	90,91	9,09	100,—
Zählermieten, Zählergröße 20 m ³	186,36	18,64	205,—
Zählermieten, Zählergröße 30 m ³	336,36	33,64	370,—
Kanalanschlußgebühren, Ebbs, je m ³	83,64	8,36	92,—
Kanalanschlußgebühren, Eichelwang, je m ³	41,82	4,18	46,—
Kanalbenützungsg Gebühr je m ³ Wasserverbrauch	9,09	0,91	10,—
Kanalbenützungsg Gebühr, Wasserverbrauch ab 1000 m ³ per m ³	8,18	0,82	9,—
Müllabfuhrgebühren, je Tonne in Ebbs/Jahr	472,73	47,27	520,—
Müllabfuhrgebühren, je Tonne in Eichelwang/Jahr	509,09	50,91	560,—
Müllabfuhrgebühren, je 1100 l Container/Entleerung	142,63	14,27	156,90
Müllabfuhrgebühren, je 800 l Container/Entleerung	124,36	12,44	136,80
Abfallbeseitigungsg Gebühr je m ³ Selbstabfuhr	37,27	3,73	41,—
Kindergartengebühr ganztags, monatlich	168,18	16,82	185,—
Kindergartengebühr nur nachmittags, monatlich	109,09	10,91	120,—
Musikschulbeiträge monatlich	—"	MWSt.-frei	150,—
Leichenhallenbenützungsg Gebühr	—"	—"	800,—
Totengräbergebühr	—"	—"	2.000,—
Friedhofsgebühr	Instandh. jährlich	Grabnutzung 10jährig	
Einfaches Reihengrab	75,—	800,—	
Doppelreihengrab	115,—	1.000,—	
Wandgrab	75,—	2.500,—	
Doppelwandgrab	115,—	3.000,—	
Kindergab (alter Friedhof)	25,—	300,—	
Urnennische	75,—	1.000,—	

Keine Bescheidaufschiebung

Der Verwaltungsgerichtshof hat den Antrag mehrerer Ebbserinnen und Ebbser auf Aufschiebung des Wasserrechtsbescheides abgelehnt. Aus dieser Vorgangsweise läßt sich schließen, daß die Behandlung der übrigen Einsprüche für uns Ebbser keine großen Hoffnungen auf eine Verhinderung des Kraftwerkes aufkommen läßt.

Dies voraussehend hat die Gemeinde Ebbs (wie auch die Stadtgemeinde Kufstein sowie die Gemeinde Kiefersfelden) auf eine Beschwerde beim Verfassungs- und Verwaltungsgerichtshof verzichtet. Unsere Rechtsberater haben uns von der Aussichtslosigkeit einer Beschwerde, die bestenfalls eine Aufschiebung bewirken könnte, überzeugt.

Außerdem konnten dadurch in Verhandlungen der ÖBK viele Zugeständnisse abgerungen werden, die sonst nicht zu erreichen gewesen wären, wie zum Beispiel:

- Einigungskommission zur gütlichen Regelung von Schadenersatzansprüchen
- Abbau der Schanzer Lahn um S 35 Millionen mit nachträglicher Aufforstung und Begrünung sowie zusätzlich weitere drei Millionen Schilling.

– Garantieerklärungen für Haus- und Grundbesitzer.

– Garantieerklärung, daß die Grundwasserverhältnisse nicht nachteilig beeinflußt werden.

– Beweislastumkehr (die Kraftwerksgesellschaft muß beweisen, daß sie Nässeschäden an Gebäuden nicht verursacht hat und gilt solange als Verursacher, bis sie das Gegenteil bewiesen hat).

– keine weiteren Freileitungen im Raume Ebbs.

– Umfangreiche Vorkehrungen gegen Staub- und Lärmbelästigungen während der Bauzeit.

– Bevorzugte Einstellung von einheimischen Arbeitskräften während der Bauzeit und beim Betrieb des Kraftwerkes.

– Berücksichtigung der heimischen Wirtschaft bei der Kraftwerkserrichtung.

Mit dem Baubeginn ist zu rechnen, wenn die erforderlichen Bewilligungen erteilt sind. Es sind dies vorwiegend die naturschutzrechtliche Bewilligung und diverse Detailprojektsbewilligungen und die baurechtliche Bewilligung.

Bei Drucklegung des Gemeindeblattes wurde gerade die wasserrechtliche Bewilligungsverhand-

lung betreffend Abbau der Schanzer Lahn durchgeführt.

Die Vertreter der ÖBK sind der Meinung, daß sie die noch offenen Bewilligungen in Kürze erreichen und daher mit dem Bau im Frühling beginnen wird.

Begonnen werden kann jedenfalls erst nach Vorliegen aller Genehmigungen.

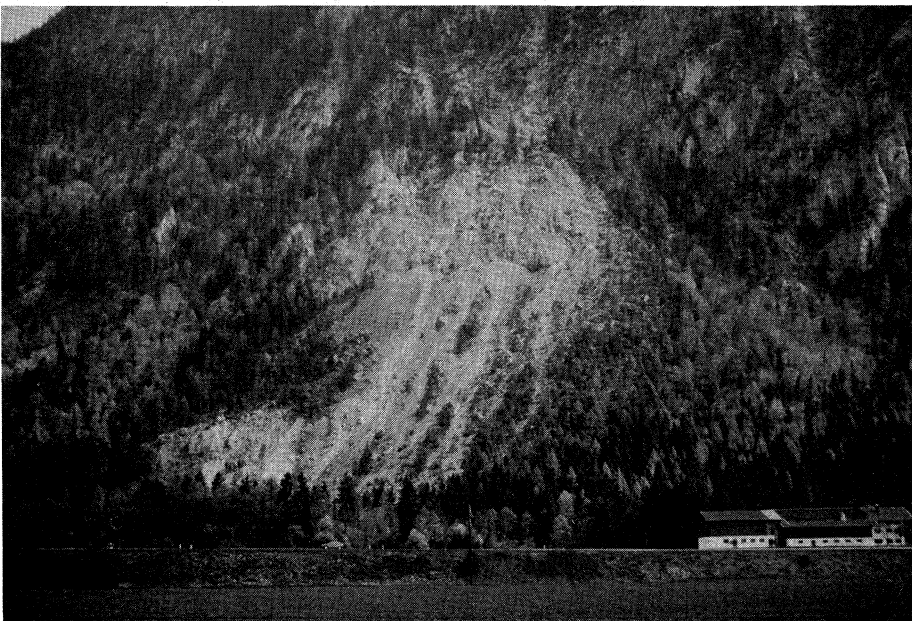
Viele Ebbser Bürger sind inzwischen der Meinung, daß es am besten wäre, da es schon nicht zu verhindern ist, wenn das Kraftwerk schon errichtet wäre.

Abbau der Schanzer Lahn

Nachdem wir Ebbser nun auch die Belastungen zu tragen haben, möchten wir auch das für den Bau erforderliche Gesteinsmaterial verkaufen und bestehen daher auf den Abbau der Schanzer Lahn. Erst der Erlös aus diesem Verkauf ermöglicht es, die Belastungen durch Ersatzmaßnahmen etc. zu mindern bzw. erträglicher zu machen. Der Abbau der Schanzer Lahn würde nicht nur uns Ebbsern sondern auch vielen anderen Bewohnern des Bezirkes zu Gute kommen; weil das Gesteinsmaterial (immerhin 720.000 m³) nicht über das öffentliche Straßennetz und durch Ortsdurchfahrten von auswärts zugeführt werden müßte, sondern über eine eigens zu errichtende Baustraße mit einer Länge von nur rund 300 m zur Baustelle gebracht werden könnte.

Wir appellieren daher an alle zuständigen Behörden, die entsprechenden Verfahren in diesem Sinne abzuschließen.

Wir dürfen Ihnen versichern, daß wir alles daransetzen werden, daß beim Kraftwerksbau, den wir alle nicht wollen, die Ebbser Belange in den noch ausstehenden Verfahren berücksichtigt und alle Bescheidaufgaben und Zusatzvereinbarungen genau eingehalten werden.



Schanzer Lahn – naturschutzrechtlicher Zankapfel?

**Goldene Hochzeit
von Balthasar und Maria Ritzer
„Bichler“**

Am 10. Mai 1987 begingen Balthasar und Maria Ritzer das doch recht seltene Fest der Goldenen Hochzeit. Maria Ritzer, geb. Widauer ist zwar im bayerischen Alldorf geboren, kam jedoch schon mit 2 Jahren nach Niederdorferberg. Balthasar Ritzer, ein weichender Bauernsohn vom „Dankl“ in Buchberg, hat im Jahre 1936 den „Bichlerhof“ in Nußheim gekauft. Der Ehe entstammen 3 Kinder, nämlich Balthasar, Georg und Marianne.



von links: Bgm. Josef Astner, Balthasar und Maria Ritzer, Bezirkshauptmann HR Dr. Walter Philipp

Der Jubilar nahm und nimmt am dörflichen Geschehen rege Anteil. So ist er schon seit seinem 16. Lebensjahr ein eifriges Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Buchberg, war von 1945 – 1962 Gemeinderat und von 1948 – 1954 Ortsbauernobmann von Buchberg. Darüberhinaus war er langjähriger Gemeindevertreter in der Grundverkehrs- und Höfekommission und auch Fleischbeschauer in Buchberg.

Mit viel Freude, Leidenschaft und Umsicht widmete er sich bis vor kurzem auch regelmäßig der Jagerei. So richtig zur Ruhe gesetzt hat sich der „Bichler Hausl“, wie Balthasar Ritzer genannt wird, nicht, denn er hilft seinem Sohn Balthasar noch ständig am „Bichlerhof“ aus, wozu er fast täglich den weiten Weg von Ebbs-Dorf, wo die Ritzers bei ihrer Tochter Marianne wohnen, nach Nußheim in Kauf nimmt. „Hausl“ umsorgt liebevoll seine schon seit mehreren Jahren kranke Gattin Maria.

Als kleines Dankeschön für den vorbildlichen Einsatz zum Wohle der Dorfgemeinschaft stellten sich in einer kleinen Feierstunde Be-

zirkshauptmann Hofrat Dr. Walter Philipp mit der Jubiläumsgabe des Landes und Bürgermeister Josef Astner mit einem Geschenkkorb der Gemeinde Ebbs als Gratulanten ein.

Das Ebbser Gemeindeblatt schließt sich den Glückwünschen an und wünscht dem Jubelpaar weiterhin viel Glück und Gesundheit.

Achtung Schisportler!

Zuschuß der Gemeinde bei Saisonkarten

Der gemeindeeigene Schlepplift in der Kruck mußte im letzten Jahr eingestellt werden. Als Ausgleich dafür werden auch heuer wieder die Saisonkarten für die Schilifte Aschingeralm und Wolfing von der Gemeinde für alle Pflichtschüler (bis 15 Jahre) aus Ebbs mit S 200,— je Karte subventioniert.

Die Saisonkarten kosten demnach:

- Aschingeralm S 1200,—
- (Normalpreis für Ebbser S 1400,—)
- Wolfing S 280,—
- (Normalpreis für Ebbser S 480,—)

Die Karten werden beim Gemeindeamt Ebbs zu den angegebenen Preisen ausgegeben.

Ein Rückersatz der Gemeinde-subvention von S 200,— beim direkten Kauf der Karte beim Liftunternehmen kann nicht erfolgen.

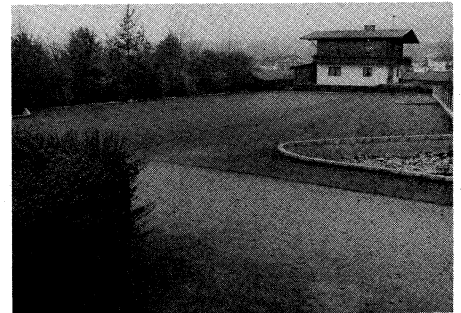


Wichtiger Hinweis:

Der Wintersportverein Ebbs hat mit der Firma Kurz als Betreiber des Aschingeralm-Liftes eine Sondervereinbarung getroffen, sodaß Saisonkarten für Vereinsmitglieder noch günstiger sind. Mitglieder des WSV Ebbs wollen sich daher an Josef und Marianne Hörl, Ebbs, Gießenweg 7, wenden.

Neue Parkmöglichkeit

Auf dem Platz vor dem neuen Ortsfriedhof in Ebbs sind weitere Parkmöglichkeiten für Busse und PKW geschaffen worden. Dieser Parkplatz soll vor allem den Raiffeisenparkplatz von länger verweilenden Fahrzeugen (vor allem Busse) entlasten. Selbstverständlich ist auch dieser öffentliche Parkplatz für LKW nicht zugänglich und muß jede Zuwiderhandlung geahndet werden.



Neuer großer Parkplatz beim neuen Friedhof

Spielplatz Eichelwang

Im heurigen Jahr konnte auf dem dafür angekauften Grundstück in Waldeck ein Spielplatz für die Kinder bis 14 Jahre geschaffen werden. Im nächsten Jahr soll auch ein Spielgerät die Ausstattung des Platzes verbessern, der heuer vor allem von den „Fußballstars“ beansprucht wurde.

Jugendliche ab 14 Jahren werden eingeladen, das Sportangebot der verschiedenen Vereine in Anspruch zu nehmen.

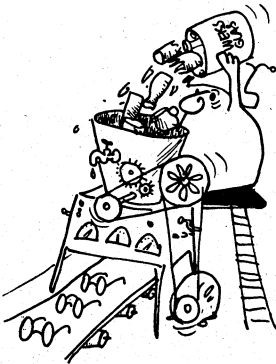


Kinderspielplatz in Eichelwang

Altstoffsammelzentrale beim Gemeindebauhof

Daß wir unsere Umwelt schonen müssen, ist bereits zum Allgemeinwissen geworden. Wie kann nun jeder Einzelne dazu beitragen, daß unsere Umwelt weniger belastet wird?

Beispielsweise durch bessere Entsorgung von verwertbaren Müllbestandteilen.



Rohstoff Altglas kann ausgezeichnet wiederverwertet werden.

So wird in der Gemeinde nun schon seit einigen Jahren die **Altglasentsorgung** (Behälter jetzt beim Gemeindebauhof) erfolgreich durchgeführt. Erstmals wird jetzt auch eine Sammelstelle für **häusliche Speisealtfette** (ebenso beim Bauhof) eingerichtet. In Ausarbeitung ist auch eine organisierte Sammlung von **Altpapier** aus Haushalten. Gedacht ist daran, ein bis zweimal jährlich mit Hilfe eines Vereines bzw. des Bauhofes das Altpapier von Haus zu Haus abzuholen und dann gesammelt an einen Altpapierhändler abzugeben.

Im Gespräch ist auch noch ein ganzjährig beim Bauhof aufgestellter größerer Sammelbehälter, der fallweise entleert würde.

Durch die Entfernung des Altpapiers aus dem Hausmüll könnte einerseits die Müllmenge beträchtlich verkleinert und andererseits das Altpapier der Wiederverwertung zugeführt werden. Der Altpapierpreis ist zurzeit sehr niedrig und müßte eine solche regelmäßige Entsorgung (nur eine solche ist sinnvoll) jedenfalls aus Gemeindemitteln unterstützt werden.

Wir bitten Sie daher, das anfallende Altpapier zu sammeln. Ein Sammeltermin bzw. die Möglichkeit der Abgabe beim Gemeindebauhof wird noch gesondert bekanntgegeben.

Alttextilien

Die Sammlung der Alttextilien erfolgt einmal jährlich durch die CARITAS in Form der bekannten Sacksammlung. Die Sammeltermine werden von der Pfarre jeweils vor den Sammlungen bekanntgegeben.

Problemstoffe

Helfen Sie mit, den Hausmüll zu entgiften. Einmal jährlich können diese Problemstoffe wie Medikamente, Kosmetika, Batterien, Pflanzenschutzmittel, Chemikalien, Lösungsmittel, Farbreste etc. bei einer von der Feuerwehr organisierten Sammlung beim Gemeindeamt abgegeben werden.

Der Sammeltermin wird jeweils vorher bekanntgegeben.

Medikamente können auch ganzjährig über die Apotheke entsorgt werden. Batterien werden übrigens von allen Stellen, die Batterien ausgeben, zurückgenommen.

Alteisen

Auch Alteisen kann sinnvoll wiederverwertet werden. Wenden Sie sich an unsere heimischen Alteisenfirmen

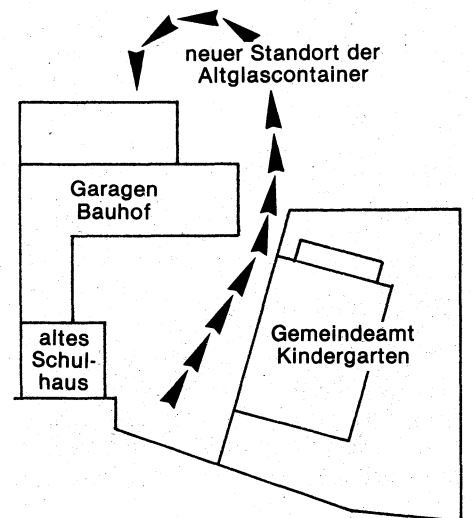
Kogler Albert (Tel. 05372-3514)
Kogler Andreas (Tel. 05372-30825)
Permoser Hugo (Tel. 05373-2382)



Bitte helfen Sie durch gezielten Einkauf und Trennung des wiederverwertbaren Hausmülls mit, den Müllberg zu verkleinern.

Altglascontainer beim Gemeindebauhof.

Es wird gebeten, die Trennung von Weiß- und Buntglas genau zu beachten. Aus gegebenem Anlaß muß auch mitgeteilt werden, daß die Altglascontainer keine Behälter für sonstige Abfälle sind und nur Altglas ohne Verschraubungen in die Behälter entsorgt werden dürfen.



Neu Speiseabfallfett-Entsorgung

Neben der sinnvollen Altglas- und Altpapierentsorgung wird nun auch eine umweltschonende Entsorgung des Speiseabfallfettes von privaten Haushalten von der Gemeinde angeboten.

Da Speiseabfallfett immer wieder Probleme in den Klärwerken verursacht, ist Speiseabfallfett lt. Tiroler Kanalisationsgesetz Sondermüll und darf daher nicht der Kläranlage zugeführt werden.

Damit das Speisefett aber auch entsorgt werden kann, wurde von der Firma Kofler aus Ebbs-Oberndorf 14 beim Gemeindebauhof ein Behälter aufgestellt, in den Speisefett aus privaten Haushalten abgegeben werden kann.

Wichtig:

Es darf nur Speisefett in den Behälter entsorgt werden.

Die Gemeinde hofft, daß von dieser Möglichkeit reger Gebrauch gemacht wird und dadurch die Umwelt entlastet werden kann.

Wichtige Mitteilung an Gewerbebetriebe:

Bereits jetzt besteht für größere Altpapierproduzenten die Möglichkeit, sich von der Firma Zimmermann aus Kirchbichl entsorgen zu lassen. Diese Firma holt das Papier in einem dreiwöchigen Rhythmus direkt bei den Betrieben ab.

Bitte setzen Sie sich mit der Firma Zimmermann in Verbindung (Tel. 05332-3624).

Sperrmüllabfuhr

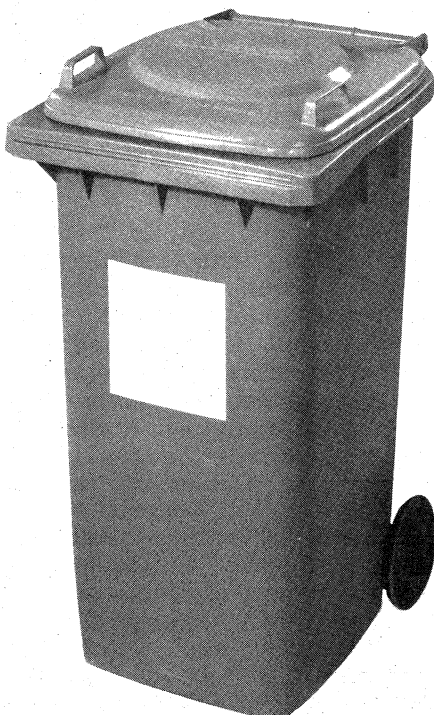
Die nächste Sperrmüllabfuhr wird voraussichtlich im kommenden Frühjahr stattfinden. Der genaue Termin wird noch bekanntgegeben.

Müllabfuhr

Auf vielfachen Wunsch werden von der Gemeinde Ebbs jetzt 120 Liter Mülltonnen mit Rädern angekauft, die von der Firma Widmoser entleert werden.

Maße:


Inhalt lt	Abmessungen in mm				Gewicht ca. kg
	oben innen	oben außen	unten außen	Gesamt höhe	
120	410x410	530x480	355x340	950	11,00



Künftig können auch fahrbare 120 Liter Mülltonnen verwendet werden.

Neue Giftmüllbroschüre

Broschüre des Landes liegt kostenlos im Gemeindeamt auf.



LANDESRAT
ING. HERMANN ENNEMOSER

6010 Innsbruck am 8. April 1987
Neues Landhaus
☒ 28 701. KI. 204/205

Unsere Konsumgesellschaft bringt einen ständig wachsenden "Müllberg" mit sich. Überlegen Sie nun, was allein in Ihrem Haushalt an Müll anfällt. So sind allein in Tirols Haushalten jährlich etwa 200.000 Tonnen Hausmüll zu sammeln und zu beseitigen. Dazu kommen mehr als doppelt so viel Gewerbe- und Industrieabfälle.

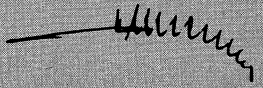
Die bestehenden Beseitigungsanlagen haben jedoch mit dieser Müllvermehrung keinesfalls Schritt gehalten. Vielfach müssen auch noch Deponien verwendet werden, die über keinen gesicherten Grundwasserschutz verfügen. Die Erneuerung und Verbesserung von Beseitigungsanlagen stößt zunehmend auf den Widerstand der Bevölkerung der betroffenen Gebiete und bedarf daher noch eines längeren Zeitraumes.

In den Haushalten werden aber immer mehr chemische Produkte zur Erleichterung der Arbeit eingesetzt. Denken Sie nur an die zahlreichen Wasch- und Putzmittel, Sprays, Klebstoffe und batteriebetriebenen Kleingeräte.

Solche Produkte im Hausmüll gefährden in der Deponie in Summe das darunterliegende Grundwasser oder es kommt im Zuge des Verrottungsprozesses zu chemischen Reaktionen, die die Luft belasten und Anrainer beeinträchtigen. Solche Problemstoffe haben daher im Hausmüll nichts verloren. Nehmen Sie sich die Mühe, bewahren Sie diese Produkte gesondert auf und geben sie bei den entsprechenden Problemstoffsammlungen in Ihrer Gemeinde ab. Oder noch besser: Überlegen Sie die Anwendung solcher Produkte!

Die gegenständliche Giftmüllbroschüre der Tiroler Landesregierung soll Ihnen den Einblick in die Problematik gewähren und als Anleitung für entsprechende Überlegungen dienen.

Mit besten Grüßen



Ebbser Vereine stellen sich vor

Trachtenverein „D'Schneetoia“

Der Trachtenverein „D'Schneetoia“ wurde am 19. April 1978 gegründet. Auf Initiative von Georg Taxerer bildete sich ein Proponentenkomitee, dem Horst Eder, Johann Pfaffinger und Bernhard Anker angehörten. Nach diversen Vorarbeiten fand im Gasthof Oberwirt die Gründungsversammlung statt, während der sich 70 Interessierte als Mitglied einschreiben ließen.

Der erste Vorstand setzte sich folgendermaßen zusammen:

Obmann: Georg Taxerer
 Obmannstellvertreter:
 Georg Kapfinger
 Kassier: Angela Mair
 Kassierstellvertreter:
 Käthe Taxauer
 Schriftführer: Horst Eder
 Schriftführerstellvertreter:
 Burgi Osl
 Vortänzer: Johann Pfaffinger
 Vortänzerstellvertreter:
 Richard Schlichtmeier
 Zeugwart: Johann Gründler
 Fähnrich: Hermann Seier

Schon bald begannen über 30 Frauen mit dem Nähen der Unterinntaler Tracht, und auch 27 Herren ließen sich die Tracht anmessen. Als Vereinslokal konnte der ehemalige Stemmerraum im Keller der neuen Volksschule gewonnen

werden. Für dessen Ausbau spendierten 15 Bauern, davon 13 aus Buchberg, je einen Baum oder Geld. Das Holz wurde von den Vereinsmitgliedern in der Freizeit gearbeitet. Die übrige Gestaltung des Raumes besorgte ebenfalls der Verein selbst. Um ein Startkapital für die dringendsten Anschaffungen zu haben, beteiligte sich der Verein im Gründungsjahr sofort auch am Dorffest.

Mit 65 Plattlerproben und der Mitgestaltung von 22 Tirolerabenden konnte der Verein bereits im ersten Jahr seines Bestehens auf eine rege Tätigkeit zurückblicken.

Am 24. März 1979 erfolgte in Wörgl die Aufnahme des Ebbser Trachtenvereines in den Unterinntaler Trachtenverband.

Im Herbst 1981 konnte das Gestänge eines Zeltes günstig gekauft werden, das Alois Stöger über den Winter zu einem brauchbaren Zelt zusammenbaute.

Am 11. Dezember 1982 genehmigte die Gemeinde die Führung des Ebbser Gemeindewappens für die geplante Vereinsfahne. Bei der 5. Jahreshauptversammlung am 23. Februar 1983 konnte die neue Fahne vorgestellt werden. Vom 19. bis 21. August 1983 fand das fünfjährige Gründungsfest mit der Fahnenweihe statt. Die Finanzie-

rung erfolgte durch Eigenmittel, Subventionen und den Verkauf von Fahnenägeln. Als Fahnenmutter konnte Elsa Anker gewonnen werden, Anna Salvenmoser übernahm die Patenschaft der Fahne. 20 Ebbserinnen stellten sich als Spenderinnen der Fahnenbänder zur Verfügung. Am 26. August 1984 wurde der Trachtenverein mit der Austragung des Wandertages des Landestrachtenverbandes betraut. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg.



Fahne mit Ebbser Kirche

Aktivitäten des Vereines

Einmal in der Woche finden Proben für Plattler und Volkstänze statt. Die Kindergruppe besteht derzeit aus 11 Mädchen und 10 Buben. Die Gruppe der Jugendlichen hat 6 Mädchen und 7 Burschen als Mitglieder.

Mitgestaltung der Christmette, Trachtenball der Schneetoia, Palmprozession, Maibaumfeier, Dorffest, Fronleichnam, Kirchenpatrozinium – Kräuterweihe, Erntedank, Feuer brennen, Gestaltung von orig. Tiroler Heimatabenden, Pflege der Hausmusik, Kirchweihvolkstanz, Wandertag des Unterinntaler Trachtenverbandes, Volksgesang für Kinder und Erwachsene. Adventhoagascht für Vereinsmitglieder, Einläuten, Besuch von Jugendseminaren des Verbandes, Teilnahme an Vortänzerschulungen des Verbandes, Auftritte im Altersheim, Trachtenvereinsrodeln, Teilnahme an Vereinswettbewerben anderer Vereine.



Vorstand des Trachtenvereines

(Foto Horst Eder)

Kulturkreis Ebbs

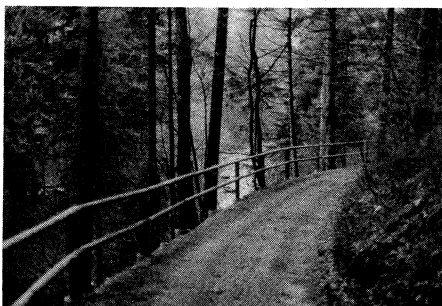
Der derzeitige Vorstand, in der 9. Jahreshauptversammlung am 26. April 1987 einstimmig gewählt, besteht aus folgenden Mitgliedern:
Obmann: Georg Taxerer
Obmannstellvertreter: Johann Salvenmoser
Kassier: Elisabeth Glarcher
Kassierstellvertreter: Hermann Pfister
Schriftführer: Horst Eder
Schriftführerstellvertreter: Annemarie Harasser
Vortänzer: Sebastian Stöger
Vortänzerstellvertreter: Thomas Gruber
Fähnrich: Alois Stöger
Fähnrichstellvertreter: Johann Salvenmoser
Zeugwart: Georg Gugglberger
Kleiderwart: Gerti Senfter
Kinderbetreuung: Georg Taxerer
Musikalische Betreuung: Horst Eder

Der Verein zählt zur Zeit 140 aktive und 200 unterstützende Mitglieder.

Radweg abgesichert

Der Radweg von Buchberg Richtung Niederndorf ist bei gefährlichen Stellen mit einem Geländer abgesichert worden.

Somit kann der Radweg vom Kaiseraufstieg über den Fühöhölzwald, Schanz, Poiterhäusl, Plafing, Haflingerweg, Mühlthal, Buchberg-Prechelauerweg, Niederndorf-Sebi, Niederndorf-Alte Elerstraße Richtung Erl gefahrlos befahren werden.



Radweg jetzt abgesichert

Rückblick 1987

- 29. März: Ausstellung von Zeichnungen in der kleinen Galerie in Glessen bei Köln
- 29. März: Ausstellung Hauptschule Ebbs „Unser Dorf in der Kunst“, 50 Exponate, Reinerlös des Bildermarktes für die Kirche.
- 16. Mai: Maurice André mit Innsbrucker Sinfonieorchester (1.400 Besucher)
- 26. Mai: Englischer Männerchor „Dore“
- 5. September: Galaabend in Hendaye, Südfrankreich, 2 Stunden Konzert der Bundesmusikkapelle Ebbs (1.200 Besucher)
- 4. Oktober: Konzert Trompete und Orgel (Bayreuther Bläser)
- 7. Oktober: Orgelkonzert
- 11. Oktober: Konzert Orgel und Posaune
- 14. – 26. Oktober: 4 Orgelkonzerte mit Weltspitzenleuten
- 10. Oktober: Harfenwerkkurs und Vortrag Prof. Reitmayr

- 12. Oktober: Kurioses und Interessantes aus Ebbs mit Ausstellung Hepperger Zeichnungen
- 5. Oktober: Zeichnen und künstlerisches Gestalten, Fischer, Köln

Vorschau 1988

- Die Veranstaltungen sind nicht gesichert, weil man noch nicht weiß, inwieweit das Verbot des Vatikans, Kirchenkonzerte durchzuführen, zum Tragen kommt. Jedenfalls sind zur 1200 Jahr-Feier folgende vier Veranstaltungen bereits vertraglich abgeschlossen.
- 15. Mai 1988: Grassauer Blechbläserensemble mit Bruckner Bläsern aus Linz
- 16. August: Hornquartett der Wiener Philharmonie
- Ende August: Ural Donkosaken mit ostkirchlicher Liturgie
- September/Oktober: anlässlich des Ebbser Kaiserherbstes: Affetti Musikcali aus Mailand (Weltspitzenensemble für alte Musik)



Ebbser Musik bei Konzert in Südfrankreich

Mitteilung des Österreichischen Roten Kreuzes Bezirksstelle Kufstein

Rotkreuz-Sozialdienst

Im Einzugsgebiet jeder Rotkreuz-Dienststelle leben Personen, die infolge von Krankheit, Behinderung oder Alter ihren Alltag nicht selbst bewältigen können.

Diese Menschen, die sich vorübergehend oder für einen längeren Zeitabschnitt nicht selbst ausreichend versorgen können, haben vor allem den Bedarf nach praktischer Hilfe den Bedarf nach pflegerischer Hilfe den Bedarf nach Kontakt.

Meist helfen die Angehörigen oder sonstigen Bezugspersonen, wenn eine solche Hilfsbedürftigkeit auftritt.

Wer aber hilft, wenn keine Angehörigen aktiviert werden können?

Das Österr. Rote Kreuz bietet folgende Dienste an:

Hauskrankenpflege, Nachbarschaftshilfe, Heimhilfe, Beschäftigungshilfe, Seniorenalarm, Multiple-Sklerose-Treffen, Krebspatienten-Treffen, Verleih von Heilbehelfen wie Krankenbetten etc.

Die Rot-Kreuz-Stelle bietet auch folgende Kurse an:

Krankenhilfekurs, Altenhilfekurs, Nachbarschaftshilfe.

Nähere Auskünfte über all diese Dienste erhalten Sie über den Sozialen Notruf des Roten Kreuzes, Frau Berger, Tel. 05372-2491.

Wir suchen Menschen Die Aufgaben des Roten Kreuzes im Dienst für die Mitbürger wachsen. In der Sozialarbeit wie im Sanitätsdienst und in allen anderen Rotkreuzbereichen.

Wir brauchen Sie Helfen Sie uns durch Ihre ehrenamtliche Mitarbeit.

...aktiv im Roten Kreuz

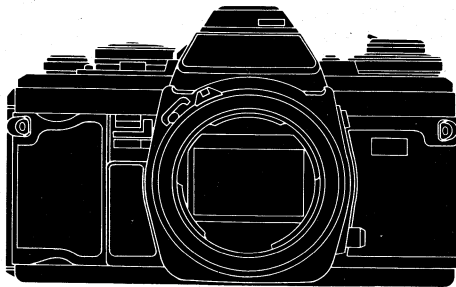
Weiters bittet das Rote Kreuz um folgende Veröffentlichung:

Im Raum Ebbs werden freiwillige und auch bezahlte (stundenweise) Helferinnen für soziale Dienste gesucht.

Bitte melden bei: Helga Rainer, Erl, Tel. 05373-8276.

Fotoklub wieder aktiv

Die Ebbser Fotofreunde können aufjubeln: der Fotoklub will sich wieder neu bilden und ein öffentlich zugängliches Fotolabor einrichten. Bis ein geeigneter gemeindeeigener Raum gefunden wird, haben die Fotofreunde eine Bleibe im „Jugendheim“ (vis-a-vis Agip-Tankstelle) gefunden.



Martin Manzl jun. wird die nötigen Schritte setzen. Er bittet alle Fotofreunde, sich bei ihm zu melden (Ebbser Schmuckkastl bei Fa. Kink) damit das weitere „Gedeihen“ des Fotoklubs koordiniert werden kann.

Die nötigen Dunkelkammergeräte werden von privater Seite zur Verfügung gestellt bzw. stammen aus dem Bestand.

Die Gemeindezeitung hofft, daß aus dieser Dunkelkammer so manches gute Bild in ihr veröffentlicht werden kann.

Lohnsteuerfreibetragsanträge

Vor ca. 14 Tagen wurden an die 2.100 Lohnsteuerkarten erstellt und an die einzelnen Haushalte versandt.

Die rosafarbenen Karten gelten vom 1. Jänner 1988 bis zum 31. Dezember 1992 und sind von allen unselbständig Erwerbstätigen sowie Pensionempfängern von einer österr. Rentenstelle beim Dienstgeber bzw. bei der Rentenstelle abzugeben.

Die Lohnsteuerkarte dient dem Bezugsaus Zahler als Grundlage für die Berechnung der Lohnsteuer.

Verschiedene Sonderausgaben, außergewöhnliche Belastungen und Werbungskosten bewirken ab einer gewissen Höhe eine Senkung der Lohnsteuer. Damit Sie in diesen Genuß gelangen, ist es jedoch erforderlich, daß diese Auf-

wendungen vom Finanzamt auf der LST-Karte eingetragen werden. Die entsprechenden Anträge liegen beim Gemeindeamt und auch bei den Banken auf.

Welche Aufwendungen senken nun die Lohnsteuer?

Einige Beispiele: Unfallversicherungen, Lebensversicherungen, private Krankenversicherungen, freiwillige Weiterversicherungen, Wohnraumbeschaffung, Rückzahlung von Darlehen für Wohnraumbeschaffung, Energiesparmaßnahmen, Krankheitskosten, berufliche Weiterbildung, Genußscheine, Körperbehinderungen etc.

Alle selbständig Erwerbstätigen und Grenzgänger können diese Steuerbegünstigungen im Rahmen ihrer Einkommenssteuererklärung beantragen.

Die Fristen für die rückwirkende Abgabe sind zwischenzeitlich erheblich verlängert worden. Bis Jahresende 1987 können Anträge für 1986 noch abgegeben werden.

Detaillierte Auskünfte erteilen das Finanzamt sowie die Steuerberater.

Bitte lesen Sie vor dem Ausfüllen die Erläuterungen der Possibilitäten für Familienmitglieder auf der umschließenden Postkarte

Lohnsteuerfreibetragsantrag für das Kalenderjahr 19

Personenname in Blockbuchst.: _____
 Engagement des Einkommens: _____

Als des Einkommens: _____

☐ Lohnsteuerkarte in _____
 ☐ Einkommen von der Gemeindefiskalbehörde

Angaben zum Antragsteller Zustehendes Einkommen in S

Personen- und Familienstand	Sexus
<input type="checkbox"/> ledig <input type="checkbox"/> verheiratet <input type="checkbox"/> verwitwet <input type="checkbox"/> geschieden <input type="checkbox"/> getrennt leidend <input type="checkbox"/> sonst	<input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich
Wohnungsort	Wohnungstyp
<input type="checkbox"/> Stadt <input type="checkbox"/> Land	<input type="checkbox"/> Wohnung <input type="checkbox"/> Land
Geburtdatum (Geburtsdatum) (Geburtsort) (Geburtsort) (Geburtsort) (Geburtsdatum) (Geburtsort) (Geburtsort) (Geburtsort)	<input type="checkbox"/> im Ausland <input type="checkbox"/> in Österreich <input type="checkbox"/> im Ausland

Angaben zum Ehegatten

Vorname: _____ Nachname: _____
 Geburtdatum: _____ Geburtsort: _____
 Wenn die Ehegatte für Einkommensbesteuerung, Ehegatten- und Steuerpflicht: Ehegatte Ehegatte Ehegatte

Angaben zu Kindern, für die Erhaltungsbefreiung beantragt wird (Kinder im Sinne des § 119 EStG)

Personen- und Familienstand	Geburtsdatum	geboren	verheiratet	verwitwet	geschieden	getrennt leidend	sonst
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Die Kinder, für die Erhaltungsbefreiung beantragt werden, beantragen selbst keine entsprechenden Sonderausgaben. Mein Ehegatte nimmt diesen Erhaltungsbefreiung nicht in Anspruch.

☐ Ich beantrage einen steuerlichen Betrag auf meiner Lohnsteuerkarte einzutragen.

☐ wegen anderer Sonderausgaben
 ☐ wegen außergewöhnlicher Belastungen
 ☐ wegen Körperbehinderung
 ☐ als Inhaber einer Kleinrentenversicherung oder eines Kapitalvermögens
 ☐ wegen anderer Werbungskosten

Kommunikationsformular
 Form L 15 (Lohnsteuerkarte) - Ausgabe: 1.98.100.000 (Steuerliche Angelegenheiten) - Österreichische Bundesregierung, 1987

Haben Sie Ihren Lohnsteuerbefreiungsantrag schon gestellt?

Antragsformular

65 Jahre die Treue gehalten

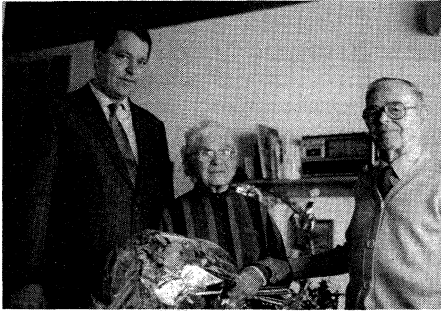
Das seltene Jubiläum der Eisernen Hochzeit konnten heuer das Ehepaar Maria und Andreas Ferschl, beide noch im vorigen Jahrhundert geboren, in bemerkenswerter Gesundheit feiern.

1922 hat der Elektrotechniker und -meister seine Erzieherin Maria geheiratet.

Kennengelernt haben sich der gebürtige Bludenzener und die gebürtige Wienerin (Vater war k.k. Polizeiinspektor) in der Untersteiermark.

Zwei Töchter und ein Sohn erweiterten bald den Familienkreis.

Man sieht es den sympathischen Jubilaren an, daß sie sich das Für- und Miteinander bewahrt haben.



Bgm. Astner gratuliert dem Ehepaar Ferschl zum 65-jährigen Ehejubiläum

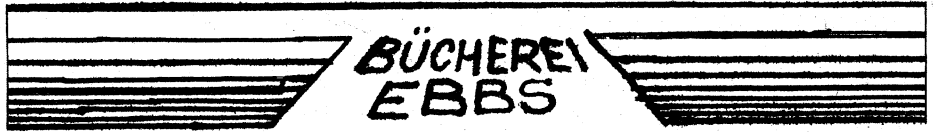
Das Gemeindeblatt wünscht dem Jubelpaar Gottes reichen Segen auf dem weiteren Lebensweg.

Kommt in unsere Bücherei!

Sucht Euch aus der Vielfalt unseres Buchangebotes das Passende aus und erfreut Euch am Buch, wie wir uns über Euren Besuch freuen.

Dir. Marianne Oppacher
Marianne Schlichtmeier

Bei dieser Gelegenheit dürfen wir uns bei Frau Sigrid Banzhaf für ihre Buchspende herzlich bedanken.



Jüngster Leser ist 1 3/4 Jahre alt

Eine besondere Stellung im Bildungsbereich nehmen die Büchereien ein. Längst ist allgemein bekannt, daß Lesen

- die Ausdrucksfähigkeit erweitert,
- die Kommunikationsfähigkeit fördert,
- die Rechtschreibung unterstützt und
- das Interesse an zahlreichen Themen aus den unterschiedlichsten Fachgebieten weckt.

Die Grundlagen zu Lesefreudigkeit sollen möglichst früh gelegt werden. In der Schule wird selbstverständlich von jedem Lehrer darauf hingearbeitet, aber die Basis soll noch früher geschaffen werden. Dabei fällt dem Kindergarten, aber besonders bei den Jüngsten, der Mutter eine dankbare Aufgabe zu.

Wer ist besser dafür geeignet, das kleine Kind in seiner Einzigartigkeit und Einmaligkeit zu erkennen, als die eigene Mutter.

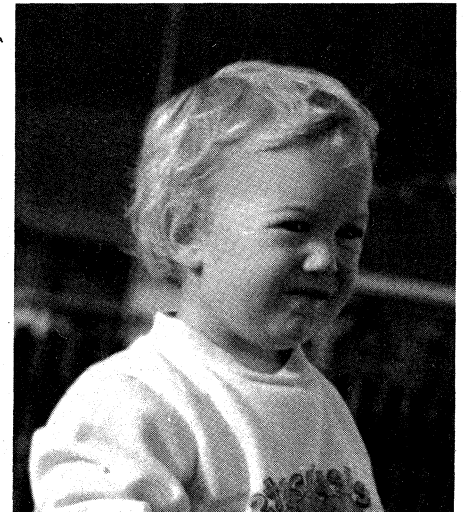
Die Zeit, die man sich für seine Kinder nimmt, indem man ihnen erzählt, vorliest und Fragen beantwortet, ist sehr wertvoll und nie verloren.

Die schönste Märchenschallplatte oder Fernsehsendung kann

nicht die Stimme und die warme Umarmung oder den Schoß der Mutter (natürlich auch des Vaters) während des Erzählens ersetzen.

In unsere Bücherei kommen sehr viele Mütter, die für ihre Allereinsten Bücher entleihen und wir sehen es an der Unversehrtheit der Bücher, daß die Mütter dabei sind, wenn das Buch betrachtet wird.

Unser jüngster eingeschriebener „Leser“ ist übrigens ein Oberndorfer namens Alexander Walchshofer (geb. 31. März 1986).



Alexander Walchshofer, unser jüngster „Leser“



Leselust bereits früh wecken

Nationalfeiertag im Kindergarten

Neu im Hinblick auf den Nationalfeiertag war der Besuch der „Kindergartler“ und ihrer „Tanten“ bei Bürgermeister Josef Astner. In seinen Amtsräumen sprach er mit unseren jüngsten Gemeindegürgern über den Sinn des Nationalfeiertages, über unser Dorf und über die Aufgaben eines Bürgermeisters. Seine Frage, wie groß das Gemeindeamt sei, wurde von einem Sprößling fachmännisch mit „12 auf 12 m“ beantwortet.

Besonders stolz waren alle Anwesenden, als die Kinder folgendes Gedicht fehlerfrei vortrugen:

Ich will euch heut erzählen
von einem schönen Land,
hat Berge, Städt, Seen,
wird Österreich genannt.

In diesem Lande wohne ich,
inmitten aller Pracht,
wie hat der liebe Herrgott
dies Land so schön gemacht!

Belohnt mit einem kleinen Geschenk und den rot-weiß-roten Fähnchen in der Hand, zogen die Kinder durch die Räume des Gemeindeamtes wieder zurück in ihren Kindergarten.

Es wäre wünschenswert, wenn dieser Festtag eine Dauereinrichtung in unserer Heimatgemeinde würde. Denn so können schon die kleinsten Ebbser Bürger mit der staatsbürgerlichen Erziehung weiter vertraut gemacht werden.

Kindergartenleiterin
Andrea Bauhofer



Bgm. Astner erhielt Besuch von den Kindergartlern

Rundgang um Kirche erhält eine Kopfsteinpflasterung

Zum Abschluß der Pfarrkirchenrenovierung wird von der Gemeinde der Friedhofsrundgang (für den Friedhof ist die Gemeinde lt. Gesetz zuständig) saniert.

Der Gemeinderat hat sich für eine lang haltbare Lösung entschieden: Das Kopfsteinpflaster wird auf ein Betonbett aufgebracht, damit bei späteren Graböffnungen im Wegbereich keine Senkungen erfolgen.

Die Herstellung des armierten Unterbaues kostet S 416.000,— so

wie die Aufbringung des Kopfsteinpflasters S 489.000,—. Die Arbeiten wurden im Wege einer Ausschreibung an die bestbietenden Firmen vergeben.

Weiters soll auf der Oberwirtsseite ein Brunnen errichtet werden, um die Gräberbetreuung in diesem Bereich zu erleichtern.

Gleichzeitig mit dem Rundweg werden zur Entfeuchtung der Kirchenmauern und Fundamente die Dachabwässer neu zusammengefaßt und abgeleitet.

St. Nikolauskirche renoviert

Mit großem Engagement hat die Pfarre Ebbs unter Pfarrer Geistlicher Rat Josef Macheiner die Außen- und Turmrenovierung des St. Nikolauskirchleins abgeschlossen.

Waren ursprünglich nur kleinere Arbeiten vorgesehen, so hat sich doch im Zuge der Renovierung herausgestellt, daß es um den Bauzustand des Kirchleins viel schlechter bestellt war als angenommen.

Die Kosten für Putz- und Mauerarbeiten, die Entfeuchtung sowie die Turmeindeckung mit Geläut haben ca. 1,5 Millionen Schilling betragen, an denen sich die Gemeinde mit bisher S 100.000,— beteiligt hat. Im kommenden Jahr soll von der Gemeinde die schadhafte Zufahrt (Gemeindeweg) erneuert und der Gastbetrieb aus Umweltschutzgründen an die öffentliche Kanalisation angeschlossen werden. Dies wird für die Gemeinde mit erheblichen Kosten verbunden sein.



Renovierung abgeschlossen:
St. Nikolauskirchlein



Armierter Untergrund soll Pflaster stabil halten

Ehrentafel der erfolgreichsten Sportler des Jahres 1987

Auch heuer haben wir in unserer Gemeinde wieder zahlreiche erfolgreiche Sportler aufzuweisen. Es wäre nicht angebracht, an dieser Stelle auf die einzelnen Sparten und Erfolge genauer einzugehen, wohl aber wollen wir, Ihnen liebe Leserinnen und Leser zum Abschluß der heurigen Saison unsere Staatsmeister 1987 vorstellen:



Roland Seiler, Petra Brünker, Georg Ritzer

Georg Ritzer Schützengilde Ebbs, Tischlerlehrling, wohnhaft in Ebbs, Roßbachweg 1

1 Staatsmeistertitel im Schießen; Englisch-Match der Jungschützen mit 587 R.

2 Mannschafts-Staatsmeistertitel im Englisch-Match und 3 x 20 der Jungschützen

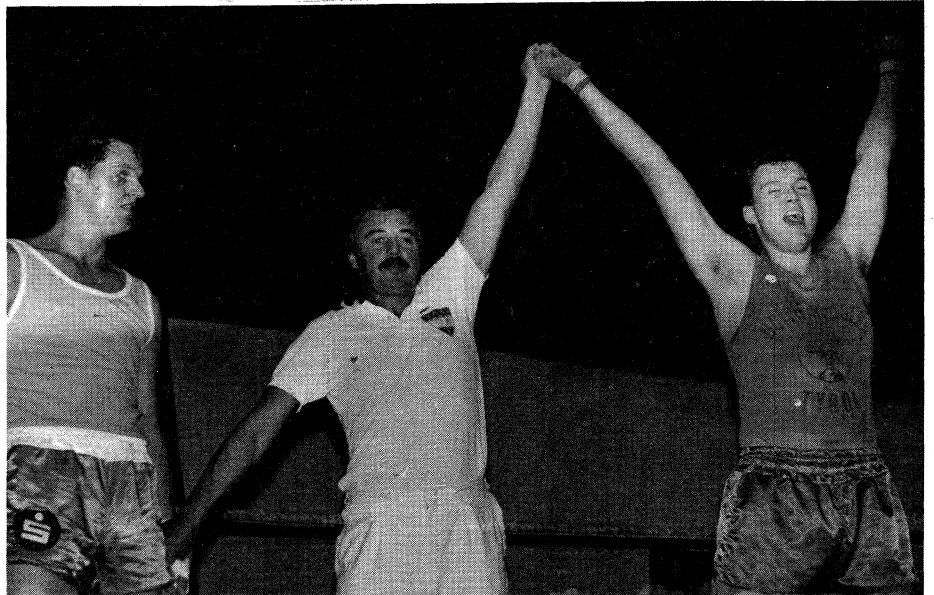
Roland Seiler, MSK Kirchbichl, KFZ-Mechaniker, wohnhaft in Ebbs, Wildbichler Straße 3

1 Staatsmeistertitel im Semicon-takt-Karate der WMAA

Petra Brünker, Schützengilde Ebbs, Schülerin, wohnhaft in Ebbs, Feldberg 47

1 Vizestaatsmeistertitel im Schießen; Englisch-Match der Jung-schützinnen

1 Mannschafts-Staatsmeistertitel im Englisch-Match der Jungschüt-zen



Anton Polin jun. nach einem erfolgreichen Kampf

Anton Polin, BC Steinadler, Sped. Kaufmann, wohnhaft in Ebbs, St.-Nikolaus-Weg 7

1 Staatsmeistertitel im Boxen; Superschwergewicht der Junioren nach Aufgabe des Gegners in der 2. Runde

1 Mannschafts-Staatsmeistertitel in seiner Klasse



Hadmuth Cokl

Hadmuth Cokl Schützengilde Kufstein, Finanzamtsangestellte, wohnhaft in Eichelwang 22

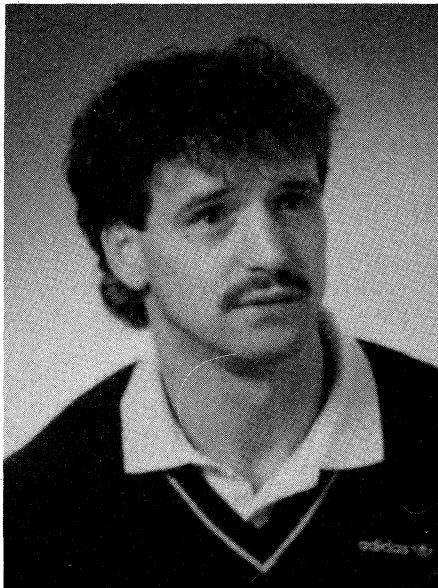
1 Staatsmeistertitel im Schießen; Englisch-Match der Junioren mit 592 R.

1 Mannschafts-Staatsmeistertitel im Englisch-Match der Junioren

Es fällt auf, daß viele junge Ebbs-er in ihrer Sportart sehr erfolg-reich sind und es ist ein Zeichen dafür, daß in Ebbs das Vereinsle-ben intakt ist und innerhalb dieser Vereine intensive Jugendarbeit ge-leistet wird. An dieser Stelle sei einmal den Betreuern ein herzli-cher Dank ausgesprochen.

Den Titelträgern herzliche Gra-tulation seitens des Sportaus-schusses der Gemeinde Ebbs und für die Zukunft noch viel sportliche Erfolge.

Josef Pichler
Obmann des Sportausschusses



Franz Plangger

Franz Plangger, Karoseriespeng-ler, wohnhaft in (Eichelwang) Kai-serbach 51

1 Vizestaatsmeister im Skeleton

Wohnanlage Adam-Mölk-Straße eingeweiht

Im vergangenen Oktober wurde die Wohnanlage Adam-Mölk-Straße auf dem Aniserfeld mit 36 Eigentumswohnungen eingeweiht.

Bei der feierlichen Übergabe dankte Dir. Dipl. VW Franz Haid von der Wohnungseigentum Innsbruck als Bauträgerin allen am Bau Beteiligten für die saubere und solide Ausführung und verlieh seiner Freude über die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde Ebbs Ausdruck.

Bürgermeister Josef Astner beglückwünschte die Wohnungseigentümer zu ihrem neuen Zuhause und hob hervor, daß sich die Form der Eigentumswohnung auch im ländlichen Raum bestens bewährt hat. Diese Bauform hilft einerseits, unwiderbringliches Bauland zu sparen und kommt auf der anderen Seite durch die großzügige Gewährung der Wohnbauförderung und der Wohnbeihilfe besonders den finanziellen Möglichkeiten von Jungfamilien entgegen. Ein besonderer Dank gebührt auch Architekt Herbert Rottenspacher aus Kössen, der in Ebbs schon mehrere Bauvorhaben geplant hat, für die wirklich gelungene Planung dieser Wohnanlage.

Die kirchliche Segnung nahm GR Pfarrer Josef Macheiner vor und verband dabei den Wunsch auf eine gute Hausgemeinschaft.

Das Interesse an Eigentumswohnungen läßt in Ebbs nicht nach, sodaß wiederum an die Verwirklichung eines neuen Projektes herangegangen werden kann. Derzeit laufen die Verhandlungen für die Beschaffung eines geeigneten Bauplatzes.



Musik bei der Einweihung

Interessenten für eine Eigentumswohnung, die nicht ohnedies schon vorgemerkt sind, wollen sich an das Gemeindeamt Ebbs (Tel. 2202 DW 24, Anton Geisler) wenden.



36 Eigentumswohnungen übergeben: Adam-Mölk-Straße

Postamt platzt aus allen Nähten

Gerade zur Weihnachtszeit wird der eklatante Platzmangel beim Postamt Ebbs spürbar. Die Schalterbeamten und Briefträger müssen ihren Dienst zwischen den überall aufgestapelten Paketen versehen.

Die große Bevölkerungszunahme und die damit zusammenhängende wahre „Papierflut“ sind in dem 1963 bezogenen Amtsgebäude nicht mehr zu bewältigen und wird eifrig nach einem größeren Raumangebot Ausschau gehalten.



Postamt ist zu klein

Der Postfuchs kam erstmals 1861 nach Ebbs. Nach und nach wurden folgende Dienste aufgenommen:

- 1867 Postanweisungsdienst
- 1883 Postsparkassendienst
- 1902 Telegraphendienst
- 1910 Öffentl. Fernsprechdienst
- 1924 Rundfunkdienst
- 1965 Ämterwahlverkehr.

Der Personalstand war bis 1960 bei zwei Personen. Durch die weitere Zunahme des Postverkehrs und die Erweiterung des Postsparkassendienstes wie Geldwechsel, Kreditvergabe und verschiedene Sparformen war es notwendig, den Personalstand auf 7 Bedienstete zu erhöhen.

Jeden Monat werden ca. 4000 Briefe aufgegeben und etwa die gleiche Zahl den einzelnen Haushalten zugestellt.

Dazu kommen noch 500 Paketannahmen und 1300 Paketausgaben (ca. 400 werden zugestellt, 900 Stück am Schalter abgeholt).

Weiters sind 50.000 Massensendungen monatlich auszutragen.

Von Einbrüchen und Überfällen war das Amt bis auf einen Ein-

bruch im Jahre 1970, der nur Sachschaden verursacht hat, verschont.

Das Gemeindeblatt bedankt sich bei dieser Gelegenheit für die stets freundliche Bedienung und die klaglose Zustellung der Gemeindepost und wünscht dem Postamtsleiter Peter Scheiber und seinen Mitarbeitern, daß ihr Wunsch nach einem größeren Amtsgebäude recht bald realisiert werden kann.

Neu Eislaufplatz beim Sportplatz

Beim Sportplatzgelände am Jenbach wurde ein kostenlos zugänglicher Eislaufplatz angelegt.

Als Serviceeinrichtung stellt der SK Ebbs eine geheizte Umkleidekabine sowie die WC-Anlage zur Verfügung.

Obmann Helmut Neururer wird für gutes Eis sorgen und zudem 4 mal in der Woche (voraussichtlich Di, Do, Sa, So) abends von 19 – 22 Uhr offen halten.

In der Kantine gibt es auch etwas Warmes zu trinken und eine Jause zu einem vernünftigen Preis.

Obmann Neururer (Nachfolger des heuer verstorbenen Christian Gasser sen.) will auch 2 olympische und eine „wilde“ Eisbahn aufgießen und so den neu asphaltierten Platz beim Sportplatzgelände auch im Winter sinnvoll nutzen.

Bleibt zu hoffen, daß auch das Wetter mitspielt und das Eis lange hält.

Das Gemeindeblatt bedankt sich für die vom Gemeinderat und dem SK Ebbs gesetzte Initiative zur Schaffung einer weiteren Wintersportmöglichkeit.



Wo heuer erstmals ein Asphaltstockschießturnier abgehalten werden konnte, entsteht jetzt ein Eislaufplatz und Eisbahnen: Sportgelände am Jenbach.

Verkehrsbeschränkungen

Aus gegebenem Anlaß werden alle Verkehrsteilnehmer ersucht, die bestehenden Verkehrsbeschränkungen einzuhalten.

Besonders hingewiesen werden muß auf Geschwindigkeitsbeschränkungen sowie Fahrverbote.

Die Mißachtung von Verkehrsvorschriften ist kein Kavaliersde-

likt sondern eine Mißachtung der berechtigten Anliegen der Straßenanrainer und Verkehrsteilnehmer.

Wir bitten Sie daher, langsamer zu fahren, um die Unfallgefahr und Lärmbelastigung zu vermindern, und Fahrverbote ausnahmslos zu beachten.



Denk daran: im Ortsgebiet höchstens 50 km/h

Aus der Bildchronik

Musterung 1943. Dieses Foto hat uns dankenswerterweise Herr Zangerle Anton, Wildbichler Straße 11, zur Verfügung gestellt.



stehend von links:
Ederegger Josef (Lobach), Gfäller-Einsank Leonhard (Zoten), Zangerle Anton, Thaler Sebastian (Scheiber), Gasser Peter (Zenzen).

sitzend von links:
Mühlbichler Martin (Schloßpächter), Josef Ritzer (Grasweber) vermißt, Ritzer Josef (Uhn-Pepi) und Hager Anton (Moar-Toni).

Fremdenverkehr

Nächtigungszahl konnte gehalten werden

Trotz einer rückläufigen Sommer tendenz konnte wegen des guten Winterergebnisses die Nächtigungsbilanz gegenüber dem Vorjahr ein leichtes Plus (0,1%) aufweisen.

Die Auswertung der Gästenächtigungen ergibt, daß die Gäste aus Deutschland mit über 114.000 Nchtigungen/Jahr nach wie vor dominieren.

An zweiter Stelle rangieren die Holländer mit 26.000 Nchtigungen/Jahr. Betrachtet man die Ankünfte, ergibt sich eine Steigerung von 2,74%, das heißt, daß im heurigen Jahr 967 Personen mehr nach Ebbs gekommen sind als im Vorjahr.

Vorschau 1988

Im kommenden Jahr sieht der Fremdenverkehrsverband für Werbemaßnahmen den Betrag von S 720.000,— vor.

Die wichtigsten Maßnahmen: Ein eigenes Sommerpanorama von Ebbs, neuer umfangreicher Sommerprospekt in Form eines Kataloges, Verstärkung der Anzeigenwerbung. Auch auf die Gästebetreuung im Ort soll wieder ein großes Augenmerk gelegt werden.

Die Vorbereitungen für den 2. Ebbser Koasa-Herbst laufen bereits. Bei der Abschlusssitzung am 30. November 1987 mit Ebbser Vereinen und Gastbetrieben wurde der Termin dafür bereits fixiert: 23. September 1988 bis 16. Oktober 1988.



Rückblickend auf den diesjährigen „Koasa-Herbst“ kann gesagt werden, daß er ein voller Erfolg war und die Zusammenarbeit mit den Vereinen und Gastbetrieben hervorragend war.

Die Gemeinde darf sich für diese Initiative des Fremdenverkehrsverbandes, vor allem bei Geschäftsführer Hans Lothar Holas und dem Obmann Hannes Schweisgut sowie allen Vereinen und besonders auch bei der Bauernschaft für den Almbtrieb im Rahmen des Herbstes recht herzlich bedanken.

Fremdenverkehrsverband Ebbs

Bezeichnung der Haushaltsstelle %
Einnahmen + / Ausgaben —

Gliederung der Ausgaben nach Gruppen	Haushaltsrechnung 1986		Haushaltsplan 1988	
	öS		öS	
Verwaltung	678.955,90	34,5%	674.000,—	31,0%
Einrichtungen für Gäste	667.223,06	34,0%	766.500,—	35,3%
Werbemaßnahmen	522.809,70	26,6%	720.000,—	33,2%
Erwerbswirtschaftl. Unternehmen	6.717,—	0,3%	6.000,—	0,3%
Finanzwirtschaft	89.031,28	4,6%	5.000,—	0,2%
Gesamt	öS 1.964.736,94	100,0%	öS 2.171.500,—	100,0%

Gliederung der Einnahmen nach Gruppen

Verwaltung	öS 11.249,—	0,6%	öS 10.500,—	0,5%
Einrichtungen für Gäste	öS 320.069,—	16,3%	öS 385.000,—	17,2%
Werbemaßnahmen	öS 6.835,—	0,3%	öS 6.000,—	0,3%
Erwerbswirtschaftl. Unternehmen	öS 61.850,—	3,1%	öS 50.000,—	2,3%
Finanzwirtschaft	öS 1.564.733,94	79,7%	öS 1.720.000,—	79,7%
Gesamt	öS 1.964.736,94	100,0%	öS 2.171.500,—	100,0%

Aus der Chronik von Buchberg

In diesem Gemeindeblatt wollen wir Auszüge aus der Chronik von Buchberg, bearbeitet von Dr. Sebastian Hölzl, herausgegeben vom Amt der Tiroler Landesregierung (Ortschroniken Nr. 32, Innsbruck 1977), Auszüge wiedergeben.

Mit 1. Jänner 1974 wurden die beiden Gemeinden Ebbs und Buchberg am Kaiser zur neuen Gemeinde Ebbs vereinigt.

Die Bildung einer neuen Verwaltungseinheit ist aber keineswegs ein Anlaß mit dem Althergebrachten zu brechen, sondern bietet vielmehr Gelegenheit, sich der Vergangenheit zu besinnen. Die politische Gemeinde Buchberg gibt es formell seit 1811. Doch schon 1480 bildet das „Puchberger Viertl“ eine Wirtschafts- und Steuereinheit. 1593 wird vom Viertel Buchberg innerhalb der Schranne Ebbs in den Steuerregistern gesprochen. Kirchlich und kulturell bildete Buchberg mit Ebbs seit jeher eine Einheit. Seit mehr als tausend Jahren gehört Buchberg dem Ebbser Pfarrsprengel an. Verschiedene Vereinigungen, wie die Musikkapelle, die Sängerrunde oder der Veteranenverein, bestärkten seit jeher die gemeinsamen Bande.

Streiflichter aus dem Mittelalter

Die Entstehung des Namens Buchberg dürfte bis in die Zeit der bajuwarischen Landnahme zurückreichen, die im 6. Jahrhundert nach Christus erfolgte. Damals war unsere Heimat, wie wir aus dem Namen schließen können, mit einem üppigen Buchenwald überzogen. Von anderen Orts- und Flurnamen wissen wir, daß im frühen Mittelalter aufgrund des milderen Klimas der Laubwald bei uns viel stärker verbreitet war. Die ältesten schriftlichen Quellen, die uns Buchberg erstmals namentlich nennen, reichen freilich nicht so weit zurück.

In einem bairischen Herzogsurbar (= Güter- und Abgabenverzeichnis) wird im Jahre 1240 der Weiler „Pochperc“ (= Buchberg) erstmals verzeichnet. Nach diesem Weiler wurde später unsere ganze Gemeinde benannt. Ebenso

sind uns die Weiler „Aschowe“ (= Aschau) und „Waldolfing“ (= Wolfing) aus dieser Zeit überliefert. Der bairische Herzog hatte diese Orte damals aufschreiben lassen, weil sie ihm einen Weinzins abzuliefern hatten. 1280 werden im Herzogsurbar wiederum Weinzinse aus „Puchperg“ und „Aschowe“ verzeichnet.

Eine weitere frühe Nennung von Buchberg stammt aus dem Jahre 1320. Das Kloster Georgenberg bei Schwaz hatte laut seinem Güter- und Abgabenverzeichnis (= Urbar) unter anderem Besitzungen in „Puechperg“ die Geld zinsten.

In den erwähnten bairischen Herzogsurbaren von 1240 und 1280 wird auch eine Burg zu Ebbs genannt, die sich auf dem Hügel der Nikolauskirche befunden haben soll. Urkundlich bezeugt finden wir die Ebbser Burg im Jahre 1174 in einer Urkunde Kaiser Friedrichs I. 1331 wird diese Burg letztmals genannt, als sie als Morgengabe der Gemahlin des Herzogs Ludwig übergeben wird. Diese Burg war der Stammsitz der Ritter von Ebbs, die öfters in den alten Pergamenturkunden genannt werden. Die Ritter „Ebbser“ waren recht begütert und besaßen auch in der weiteren Umgebung mehrere Besitzungen. Gegen 1500 ist dieses Geschlecht, das seinen Stammsitz in unserem Gemeindegebiet hatte, ausgestorben.

Bis zum Jahre 1504 war Buchberg, das zum Gericht Kufstein gehörte, beim Herzogtum Bayern. Anlässlich des bayrischen Erbfolgestreites vereinigte Kaiser Maximilian unser Gebiet mit dem Land Tirol. Seit dieser Zeit gehört also Buchberg zu Tirol und somit zu Österreich.

Wie wurde nun unser Gebiet verwaltet? Das Landgericht Kufstein war nachweislich seit dem 13. Jahrhundert in drei Schrannen, hier auch Dingstätten genannt, gegliedert. Buchberg gehörte zur Ebbser Dingstätte. Dort versammelten sich die Bewohner dieser Schranne zu den Gerichtstagen unter freiem Himmel. Die Schranne Ebbs bildete auch eine Art Großgemeinde und stimmte mit der alten Großpfarre überein.

Schon unter den Herzogen von Bayern unterstand Buchberg der politischen und militärischen Verwaltung der Pfleger des Landgerichtes Kufstein. Die heutige Bezirkshauptmannschaft Kufstein entspricht räumlich ungefähr dem früheren Land- und Stadtgericht Kufstein. Das Landgericht war in 22 Viertel unterteilt, die wir als Vorläufer der Gemeinden bezeichnen könnten. Schon damals bildete **Buchberg ein eigenes Viertel**. Zur Schranne Ebbs – auch untere Schranne genannt – gehörten schon vor 1400 die Viertel: **Buchberg**, Ebbs, Niederndorf, Ebbser Berg (= Niederndorfer Berg), Retenschöb, Walchsee und Erl. Statt Viertel sagte man später auch Hauptmannschaft.

Die Hauptmannschaft Buchberg war gleichzeitig eine Steuergemeinde und bäuerliche Wirtschaftsgemeinde, eine sogenannte **Nachbarschaft**. Wir dürfen daher mit Recht seit dem Mittelalter Buchberg als eine **Gemeinde** bezeichnen, denn die menschlichen, wirtschaftlichen und verwaltungsmäßigen Bindungen waren seit Jahrhunderten sehr eng. Allerdings bildete Buchberg keine eigene Pfarrgemeinde oder sogenannte Kreuztracht, sondern gehört bis heute zur Pfarre Ebbs.

Schon seit Jahrhunderten war Buchberg eine eigene Katastralgemeinde. Nachweislich wurde unser Gebiet bereits im Steuerkataster von 1675 als eigene Steuergemeinde erfaßt. Alle Höfe und deren Besitzer des Viertels Buchberg sind in diesem 300 Jahre alten Steuerprotokoll genannt, das somit eine wertvolle Quelle für die Orts- und Familiengeschichte bildet.

Von alten Höfen und Familien

Steuern oder Abgaben hat es schon immer gegeben und diese wurden als unangenehm empfunden. Trotzdem schätzt heute jeder geschichtlich Interessierte diese alten Steueraufzeichnungen, weil sie über wirtschaftliche und soziale Verhältnisse früherer Jahrhunderte Auskunft geben.

Als das Landgericht Kufstein und somit Buchberg noch zu Bayern gehörte, ließ der Herzog von Baiern im Jahre 1480 zum Ausbau

des Festungsgrabens in Kufstein eine einmalige Steuer einheben, die sogenannte Grabensteuer. Alle Bauern und Sölleute (= Kleinbauern) des Viertels Buchberg wurden in einer Steuerliste aufgeschrieben, wie viel Pfund oder Kreuzer sie abzuliefern hatten. So erfahren wir, wer damals in Buchberg gewohnt hat und wie groß sein Besitz war, denn danach richtete sich die

Höhe der Steuer. Die Reihenfolge in der Steuerliste richtet sich nach der örtlichen Lage der Höfe. Haus- und Familienname waren meist noch gleich, während 200 Jahre später (1675) lediglich am Höldgut noch ein Georg Hödl hauste. Alle anderen Familiennamen waren mit dem Höfenamen nicht mehr gleichlautend. Bei einem heutigen Vergleich der Höfenamen müssen

wir berücksichtigen, daß durch Güterteilungen, Käufe und Verkäufe sich der Besitzstand der Höfe zu Buchberg im Laufe der Jahrhunderte stark verändert hat. Die Steuerliste der Grabensteuer die wir hier vollinhaltlich wiedergeben wird im Tiroler Landesarchiv (Handschrift Nr. 494) aufbewahrt.

Eine Mark wurde mit 10 Pfund Bernern umgerechnet. Die Berner wurden ursprünglich gewogen und in Verona, früher auch Bern genannt, geprägt. Ein Pfund Berner unterteilte sich wiederum in 12 Kreuzer (Groschen).

Die Summe der Grabensteuer aus dem Viertel Buchberg war im Vergleich zu den Nachbarvierteln um einige Mark kleiner, was aber nicht auf dessen Armut sondern auf dessen geringere Größe zurückzuführen ist. Aus den angeführten Steuerangaben können wir entnehmen, daß vor fast 500 Jahren Wernspacher, Rispeck, Christian Mändler und Hanns am püchl die größten Besitzungen hatten.



In den Tirolischen Landtafeln aus dem Jahre 1611 von Matthias Burglechner (Holzschnitt) ist die „S. Niclas Burg“ bildlich dargestellt.

Zu Wernspacher

Hanns zumallenfrug	100 K
Christen das	200 K
Kupfer	100 K
Hoboman zugullung	100 K
Ganne zifunung	100 K
Wiesig zifunung	100 K
Kamuf das	100 K
Wiedl vom	100 K
Linigut zugunung	100 K
Barwan am Red	100 K
Wern das	100 K
Wernspacher	100 K
Hanns zumomede	100 K
Steffel komperer	100 K
Ludl das	100 K
Christen Stadler	100 K
Christen	100 K
Christen gott	100 K
Muggl das	100 K
Wernspacher	100 K
Feld	100 K
Hanns Wernspacher	100 K
Wernspacher	100 K

Ältestes Verzeichnis aller Steuerzahler Buchbergs für die sogenannte „Kufsteiner Grabensteuer“ aus dem Jahre 1480. Zum Ausbau des Kufsteiner Stadtgrabens mußte auch das „Puechperger Fiertl“ 7 Mark, 7 Schilling und 11 Kreuzer beitragen. Original im Tiroler Landesarchiv, Codex 494.

Die Abgaben der Grabensteuer aus dem Jahre 1480 im „Puechberger Fiertl“

Hanns zu waldenfig	20 Kreuzer
Christan daselbst	18 Kreuzer
kupferl	8 Kreuzer
Thoman zu grilling	30 Kreuzer
Hanns zu fritzing	2 Pfund Berner
Ulrich zu aschaw	2 Rheinisch Gulden
Hannsl daselbst	18 Kreuzer
Jackl stainer	6 Groschen
linhart zu pfannstill	2 Pfund Berner
Garban am Ried	1 Pfund Berner
Heys daselbst	4 Kreuzer
Wernspacher	5 Pfund Berner
Hannsl zu winnckl	1 Pfund Berner
Steffl kölnerperger	2 Pfund Berner
lindl daselbst	3 Pfund Berner
Cuntz Stadler	3 Pfund Berner
Rispeck	4 Pfund Berner
Christan Hödl	15 Kreuzer
michl krueg	1 Pfund Berner
lennzt Swaiger	1 Pfund Berner
Told	1 Pfund Berner
Hanns Swaiger	4 Kreuzer
Wilhalm krug	1 Pfund Berner
Thöml krueg	15 Kreuzer
Jorg Hinperger	18 Kreuzer
Hanns zu Reit	18 Kreuzer
lindl zu Mistlperg	1 Pfund Berner
Andre daselbst	1 Pfund Berner
Cuntz negnschuch	2 Pfund Berner
Hannsl viechter	—
Weber zu Reisch	2 Pfund Berner
Peter Nebmer	29 Kreuzer
Peter Hofer	6 Kreuzer
Christan mändler	4 Pfund Berner
lindl mändler	—
Hanns am püchl	5 Pfund Berner
Augustien zu Nußhaym	8 Kreuzer
michl Hofer	8 Kreuzer
wolfl am haslach	26 Kreuzer
michl daselbst	30 Kreuzer
Bartl Weber zu prunnthal	30 Kreuzer
Summe des Fiertls:	7 Mark 7 Berner 11 Kreuzer

Leitschienen in Buchberg

An besonders exponierten Wegstücken in Buchberg (Fernsehturmkurve und Köllenbergweg zur Aschingeralm) sind zur Verkehrssicherung der Umwelt angepaßte Leitschienen angebracht worden.



Mehr Verkehrssicherheit für Buchberger Straßen: Leitschienen

Sprechtage der Pensionsversicherungsanstalten in Kufstein im Jahre 1987

Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter:

Arbeiterkammer Kufstein
Pirmoserstraße 11
Telefon 05372/2701
jeweils von 8.30 – 12.00 Uhr
und von 13.00 – 15.00 Uhr
jeden 3. Dienstag im Monat

Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten:

Arbeiterkammer Kufstein
Pirmoserstraße 11
Telefon 05372/2701
a) jeweils von 8 – 13 Uhr
11.1., 8.2., 14.3., 11.4., 9.5., 13.6.,
12.9., 10.10., 14.11., 12.12.
b) Zwischenstaatliche Sprechtageweisung
gemeinsam mit der BfA Berlin
jeweils von 8.30 – 12.00 Uhr
und von 13.00 – 15.30 Uhr
12.4., 12.7., 22.11.
c) Zwischenstaatliche Sprechtageweisung
gemeinsam mit dem italienischen
Pensionsversicherungsträger
jeweils von 8.00 – 12.00 Uhr
14.1., 17.3., 19.5., 13.10., 15.12.

Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft:

Bezirksstelle der Handelskammer,
Kufstein, Salurner Straße 7
Telefon 05372/2169
jeweils von 9 – 12 Uhr
15.1., 29.1., 12.2., 26.2., 11.3., 25.3.,
8.4., 22.4., 13.5., 27.5., 10.6., 24.6.,
8.7., 12.8., 9.9., 23.9., 14.10., 28.10.,
11.11., 25.11., 9.12.

Sozialversicherungsanstalt der Bauern:

Bezirkslandwirtschaftskammer,
Kufstein, Speckbacherstraße
Telefon 05372/2713
jeweils von 9 – 12 Uhr
29.1., 26.2., 25.3., 29.4., 27.5., 24.6.,
29.7., 26.8., 30.9., 28.10., 25.11.,
16.12.

Bei diesen Sprechtagen werden sämtliche Auskünfte in Pensionsangelegenheiten erteilt und Anträge aufgenommen. Es empfiehlt sich dabei die Mitnahme von vorhandenen Pensionsunterlagen, insbesondere der Versicherungsnummer (AktENZEICHEN).

Selbstverständlich können Sie sich in Pensionsangelegenheiten auch weiterhin gerne an das Gemeindeamt Ebbs wenden (bei Aufnahme von Pensionsanträgen bitte vorher anmelden).